

Fortbildungen der trägerübergreifenden Programme



2026

Landeshauptstadt

Hannover

Liebe Pädagog*innen, liebe Leser*innen,

HURRA und GLÜCKWUNSCH!! Hannovers pädagogische Szene feiert 2026 Jubiläum – und das gleich zwei Mal!

20 Jahre Programm Familienzentren und 20 Jahre Programm Rucksack KiTa in Hannover!

Unser herausnehmbares Jubel-Poster findet Ihr in der Mitte des Heftes.

Gibt es ansonsten noch Neues zu berichten? Na klar!

Die Öffnung der Fortbildungen für alle Kitas in Hannover behalten wir auch für 2026 bei – wir haben bereichernde Erfahrungen damit (möglich) gemacht, und hoffen, den Early Excellence Gedanken so noch mehr in die Fläche zu bringen.

Die inhaltliche Ausrichtung unserer Fortbildungen haben wir z.T. an die neuen Qualitätskriterien für Familienzentren angepasst; Themen wie „Macht von Erwachsenen im pädagogischen Kontext“, oder auch „Armut“ gehören in Kitas und Familienzentren zur Alltagsrealität, und für uns deshalb ins Fortbildungs-Angebot, und zwar für alle.

Außerdem: Das Erfolgsmodell der GemeinsamWachsen Gruppen ist inzwischen in 45 Familienzentren als wöchentliches Begegnungs- und Beratungsangebot für Kinder zwischen 0–3 Jahren und deren Bindungspersonen etabliert. Das Angebot basiert auf den Konzepten des Early Excellence Ansatzes und auf Marte Meo®.

Für die Stadtteilmütter und -väter bilden erneut die Workshops „Anti-Rassismus-Training“ und „Empowerment“ eine demokratie-stärkende Grundlage. Qualifizierte Stadtteilmütter und -väter arbeiten in allen 51 Familienzentren niedrigschwellig und verlässlich mit den unterschiedlichsten Familien zahlreicher Nationalitäten und Sprachen, und sind wichtige Brückenbauer*innen zu den Institutionen des jeweiligen Stadtteils.

Zudem bestärkt uns die sehr gute Resonanz auf die Angebote des Kleinteams Sprache/Mehrsprachigkeit in Kitas, kraftvoll weiter voranzugehen. Für eine – nicht nur sprachlich betrachtet – wertschätzende, diversitätsbewusste und partizipative Bildung und Erziehung für alle Kinder.

Diversitätsbewusste sprachliche Bildung bietet seit 20 Jahren sehr erfolgreich das Programm Rucksack Kita mit Griffbereit an. In 54 Kitas starten Rucksackpädagog*innen zusammen mit 67 Elternbegleiter*innen für 61 Rucksackgruppen und 19 Griffbereit-Gruppen mit frisch aktualisierten Materialien unermüdlich in die nächste Dekade.

Lasst uns miteinander die Vielfalt feiern – nicht nur im Jubiläumsjahr 2026!

In diesem Fortbildungsheft ...

findet Ihr Fortbildungen in organisatorischer Verantwortung der trägerübergreifenden Programme:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung
- Mehrsprachigkeit in Kitas
- Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion
- Familienzentren mit GWG (GemeinsamWachsen Gruppen) und Stadtteilmüttern/Stadtteilverätern
- Rucksack KiTa/Griffbereit

Weil wir den Zugang zu vielen unserer Fortbildungen für Interessierte ermöglichen möchten, die nicht zu den Programm-Kitas gehören, haben wir das Heft in 3 Rubriken unterteilt.

1. Rubrik: „Für pädagogische Kräfte aus allen Kitas in Hannover“
2. Rubrik: „Für bestimmte Zielgruppen aus den Programmen“
3. Rubrik: „Alles auf einen Blick“, chronologisches Inhaltsverzeichnis aller angebotenen Themen mit Kursnummern und Seitenangabe

Für alle Fortbildungen gilt:

Auch in diesem Jahr wird keine Verpflegung angeboten.

Bitte versorgt Euch selbst!

6-4-4:

Das Format der 6-4-4-Fortbildung umfasst eine 4-wöchige Praxis-Phase. Die TN bekommen Gelegenheit und 4 Wochen Zeit einer Forschungsfrage nachzugehen. Zu dieser Praxisphase gehört auch die Vorstellung der Forschungsfrage im Team (DB), sowie ein Austausch darüber mit der Leitung oder Koordinatorin. Bitte plant diese kooperative Begleitung innerhalb der Kita bei der Anmeldung zeitlich mit ein!

● **Anmeldung:**

Wie?

Ausschließlich per Email.

Bitte mit Angabe von Kursnummer, Termin und Kontaktdaten von einer dienstlichen Email eurer KiTa. Die Einladung zur Fortbildung wird euch an diese Emailadresse zurückgesendet.

Wo?

Für die Angebote des Fachbereiches 51 an:
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Für Rucksack-KiTa, Griffbereit und Stadtteilmütter und Stadtteilväter:
bei den jeweiligen Koordinator*innen

Für Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS an:
43.21paedagogik-vielfalt@hannover-stadt.de

Abmeldung:

Eine Abmeldung sollte bitte unbedingt per Email möglichst bis 4 Wochen vor Veranstaltungstermin im Sachgebiet eingehen:
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de
bzw. direkt bei der VHS unter:
43.21paedagogik-vielfalt@hannover-stadt.de eingehen.

● **Kontaktpersonen für Fragen zu den Fortbildungsangeboten:**

Im Fachbereich Jugend und Familie

Fachberatung und trägerübergreifenden Programme allgemein
Karoline Winkler:
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Im Fachbereich Ada-und Theodor-Lessing-Volkshochschule

Burgstr. 14, 30159 Hannover, Telefon: 0511 168 33766
E-Mail: 43.21paedagogik-vielfalt@hannover-stadt.de

● Gliederung:



Angebote für pädagogische Kräfte aus allen KiTas in Hannover

1. Sprachbildung (7 Angebote)
2. Inklusion (6 Angebote)
3. Early Excellence (24 Angebote)



Angebote für bestimmte Zielgruppen aus den Programmen

4. Hannoversche KiTas auf dem Weg zur Inklusion
5. Familienzentren
6. GWG (GemeinsamWachsen Gruppen)
7. STM/V – Stadteilmütter und Stadteilväter
8. Rucksack KiTa



Alles auf einen Blick

- Inhaltsverzeichnis chronologisch mit Kursnummern
- Zu guter Letzt...
- Lesezeichen zu den beiden Jubiläums-Terminen

Angaben zum Datenschutz:

Personenbezogene Daten werden bei der Landeshauptstadt Hannover (LHH) zweckgebunden gespeichert. Mit einer Anmeldung wird die Einwilligung vorausgesetzt. Diese Einwilligung für die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung kann jederzeit, mit Wirkung für die Zukunft, widerrufen werden.

Danach wird die LHH die übermittelten Daten löschen.

Rubrik 1:

**Angebote für
pädagogische Kräfte aus
allen KiTas in Hannover**

**Wir handeln im
politischen Auftrag.**



**Grundlage
bilden Bedarfe
von Kindern und
Familien.**

Sprachbildung	Seite
Modulare Aufbauschulung alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachbildung	8
Grundlagen Mehrsprachigkeit	9
Trägerübergreifender Kollegialer Austausch – Mehrsprachigkeit in Kitas	10
Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten – ein Blick in die Praxis	11
Leichte Sprache – eine Einführung	13
Inhouse Angebote des Teams MiK Mehrsprachigkeit in Kitas	14
Sprache und Diversität – vielfaltsbewusstes Sprechen und Handeln im Alltag	36
Inklusion	
Inklusion in Kindertagesstätten gestalten	15
Vom Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten	16
Damit aus Hürden Brücken werden – Elternabende barrierefrei gestalten	17
Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen	37–38
Wenn Verhalten herausfordert – Kinder verstehen, begleiten und stärken	44
Early Excellence	
Einführung in den Early Excellence Ansatz	18–21
Beobachten und Dokumentieren im Early Excellence Ansatz	22–25
Kinderrechte im Raum sichtbar und erlebbar machen	26
Gemeinsam wirksam – Die pädagogischen Strategien in der Zusammenarbeit mit Familien	27
Offene Arbeit, die wirkt – Reformpädagogische Ansätze in der Raumgestaltung	28–29
Kultursensibilität & kulturelle Vielfalt in der Kita	31
Diversitätsbewusste Haltung und kultursensibles Arbeiten in der KiTa	32
Machtsensibel im pädagogischen Alltag – Achtsam führen, feinfühlig begleiten	33
Macht in der Pädagogik – Adultismus erkennen und abbauen	34
Vielfalt mitdenken – Diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Sprechen und Handeln	35
Wie lernen Kinder? – Jean Piaget im pädagogischen Alltag wiederentdecken	39–40
Junge Kinder im Early Excellence Ansatz	41–42
Workshop: Resilienz als Quelle innerer Stärke	43
Tandem-Workshop: „Vom Ich zum Wir“	45
„Und wie macht ihr das?“ Workshop zur Nutzung von Digitalen Medien in der Kita	48

Modulare Aufbauschulung alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachbildung

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte

Datum und Zeit:

Jeweils von
8:30–15:30 Uhr

Modul 1
Dienstag
24.02.26

Modul 2
Dienstag
14.04.26

Modul 3
Donnerstag
11.06.26

Modul 4
Dienstag
22.09.26

Modul 5
Samstag
17.10.26

Modul 6
Donnerstag
19.11.26

Ort:

Haus der VHS,
Burgstr. 14,
30159 Hannover

Kursnummer:

Angebot der VHS

Aus den 6 nachfolgenden Modulen können pädagogische Kräfte sich Themen und Termine herausuchen und zusammenstellen, umso ihre individuelle Sprachförderkompetenz zu erweitern und für sich und das Team erfolgreich einzusetzen. Jedes Modul ist eintägig und umfasst 8 Unterrichtsstunden.

Modul 1: Bedeutung der Gesamt-Kommunikation
261KP21051

Modul 2: Die fünf Etappen und die vier Ebenen
261KP21052

Modul 3: Erst-, Zweit- und Mehrsprachigkeit
261KP21053

Modul 4: Vorurteilsbewusste Pädagogik
262KP21554

Modul 5: Bewegte Sprache
262KP21555

Modul 6: Sprachlich-kommunikative Störungen
262KP21556

Bitte beachten!

Die Modularisierte Aufbauschulung Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung wird ab 2025 mit 6 Modulen als **kostenpflichtiges** Kursangebot der Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover weitergeführt.

Sie können sich aus den 6 Modulen Themen und Termine aussuchen. Bei Abschluss aller 6 Module wird ein Zertifikat ausgestellt.

Referentin:

Renate Schenk
Traumapädagogin/Traumafachberaterin,
EDMR-Coach/EMDR-Therapeutin

Anmeldung:

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule
HannoverBurgstraße 14, 30159 Hannover
Kerstin Mannschatz-Önemli, Tel. 168-35701
vielfalt.vhs@hannover-stadt.de

Grundlagen Mehrsprachigkeit

In dieser Fortbildung erhalten pädagogische Fachkräfte einen Überblick über die Grundlagen des mehrsprachigen Spracherwerbs.

Gemeinsam werden wir auf die Gestaltung einer sprachförderlichen Umgebung und die Bedürfnisse der Kinder eingehen und mit Wissen und praxisnahen Beispielen das mehrsprachige Zusammenleben in Kindertagesstätten stärken.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aller Programme und Träger im Stadtgebiet Hannovers

**Referentinnen des Teams
Fachberatung Mehrsprachigkeit:**

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Dienstag
17.02.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Besprechungsraum
Blumenauer Strasse 5-7,
5. Etage,
30449 Hannover

Kursnummer:

SPRA-2026-01

Trägerübergreifender Kollegialer Austausch – Mehrsprachigkeit

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aller Programme und Träger (Max. 25 TN)

Der Trägerübergreifende Kollegiale Austausch zum Thema mehrsprachiges Zusammenleben in Kindertagesstätten dient der Vernetzung und dem Austausch der pädagogischen Fachkräfte untereinander. Zusätzlich wird bei diesem Termin ein Schwerpunktthema angeboten, zu dem vertieft gearbeitet wird. Die Zusammenarbeit und der Austausch zum Schwerpunktthema wird an praxisnahen Fallbeispielen bearbeitet.

Datum und Zeit:

Dienstag
09.06.2026
9:00–14:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Kursnummer:

SPRA-2026-02

**Referentinnen des Teams
Fachberatung Mehrsprachigkeit:**

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

„Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten – ein Blick in die Praxis“

Wir erleben alle in unserem Alltag, dass durch Zuwanderung neben Vielfalt auch Herausforderungen entstehen. Dieser Realität wollen wir uns in der Fortbildung stellen, und gemeinsam Ideen entwickeln, wie Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder ermöglicht werden kann. In der Fortbildung wird der mehrsprachige Spracherwerb betrachtet und in Bezug zum pädagogischen Alltag gesetzt.

Die Frage lautet: „Wo können Sprachanlässe geschaffen werden, die an den Interessen der Kinder anknüpfen?“

Dabei wird das mehrsprachige Zusammenleben im Kita-Alltag aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Wie kann die Identitätsentwicklung des Kindes gefördert werden? Wie kann eine förderliche Lernumgebung gestaltet werden? Welche Bedeutung hat die Familiensprache für das Kind?

Gemeinsam werden wir anhand von Fallbeispielen, weiteren Fragestellungen aus dem KiTa-Alltag nachgehen.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aller Programme und aller Träger (Max. 25 TN)

**Referentinnen des Teams
Fachberatung Mehrsprachigkeit:**

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Datum und Zeit:

Dienstag
03.11.2026
9.00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

SPRA-2026-03

Mehrsprachiger Spracherwerb – Wie können wir Eltern begleiten und stärken?

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa
Stadtteilmütter und Stadtteilveräter (Max. 15 TN)

In dieser Fortbildung erhalten Elternbegleiter*innen und Stadtteilmütter oder -väter wertvolle Einblicke in den mehrsprachigen Spracherwerb von Kindern.

Es werden Fragestellungen seitens der Eltern thematisiert, z.B: „Wie fördere ich mein Kind bestmöglich in mehreren Sprachen?“ Und „Welche Herausforderungen gibt es beim Spracherwerb in einer mehrsprachigen Familie?“

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie Eltern ihre Kinder beim mehrsprachigen Spracherwerb unterstützen können, damit sie selbstbewusst und mit Freude eine mehrsprachige Erziehung leben.

Datum und Zeit:

Dienstag
24.11.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

RS-2026-09

Referentinnen des Teams Fachberatung Mehrsprachigkeit:

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Anmeldung:

Elternbegleiter*innen über die jeweils zuständige
Rucksack KiTa Koordinatorin

Stadtteilmütter und Stadtteilveräter über
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Leichte Sprache – eine Einführung

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ (Wittgenstein)

Komplizierte Begriffe, lange Schachtelsätze und ein konfuser Textaufbau machen vielen Leser:innen und gerade ungeübten Leser:innen das Leben schwer. Für einige Menschen sind viele Texte so unverständlich, dass ihre Teilhabe am Leben eingeschränkt wird, sie in ihrer persönlichen Entwicklung gehemmt sind und das Selbstwertgefühl beeinträchtigt wird. Hier können wir mit Leichter Sprache oder auch einfacher Sprache ansetzen und dadurch Menschen helfen, einen selbstbestimmten Informationszugang zu erreichen.

In dem Workshop „Einführung in die Leichte Sprache“ beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem Konzept Leichte Sprache und dem geschichtlichen Ursprung. Rechtliche Rahmenbedingungen sowie eine Auseinandersetzung mit der vielfältigen Zielgruppe von Leichter Sprache bilden weitere Elemente des Workshops. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur einfachen Sprache werden herausgearbeitet.

Im praktischen Teil werden die Regelwerke und Regeln vorgestellt und deren Umsetzung bei ersten Übungen erprobt. Die Teilnehmenden lernen auf Verständlichkeit bei ihrer Kommunikation zu achten und bekommen Tipps und Anregungen, wie sie Leichte Sprache in ihrer Arbeit anwenden können. Bitte eigene Beispiele für Aushänge etc. aus dem Kita-Alltag mitbringen, die in leichte Sprache umgewandelt werden sollen.

Zielgruppe:

Kräfte aus hannoverschen Kitas (Max. 15 TN)

Referentin:

Alea Stephan
Übersetzungs- und Sprachwissenschaftlerin
Lebenshilfe Braunschweig

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Mittwoch
16.09.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

SPRA-2026-05

Inhouse Angebote des Teams MiK – Mehrsprachigkeit in Kitas

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte

Das Team MiK – Mehrsprachigkeit in Kitas – ist kostenfrei für alle Kitas im Stadtgebiet Hannovers buchbar, und kommt zu folgenden Themen und Formaten in die Einrichtungen:

- Studientage zum Thema Mehrsprachigkeit
- DB-Input, fokussiert auf ein Thema der Mehrsprachigkeit z.B. mehrsprachiger Spracherwerb, Gestaltung eines Elternabends, kollegiale Beratung, kulturelle Sensibilität, mehrsprachige Materialien, Raumgestaltung, Perspektivwechsel, Translanguaging, Mutismus, Entwicklung einer gemeinsamen Haltung, Elternarbeit unter dem Aspekt von Mehrsprachigkeit
- DB-Reihe zur Verknüpfung mehrerer Inhalte
- Unterstützung/Begleitung bei der praktischen Umsetzung eines Elternabends
- Praxisbegleitung in Einzelfällen, ausschließlich zum Themenbereich Mehrsprachigkeit und Sprachbildung
- Impulse in unterschiedlichen Arbeitskreisen der einzelnen Träger (z.B. AK Fachkraft Sprache, Leitungs-DB's, AK Fachberater*innen)

Grundsätzlich empfehlen wir, die verschiedenen Inhalte zu kombinieren.

Datum und Zeit:

nach Absprache

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

keine

Referentinnen des Teams Fachberatung Mehrsprachigkeit:

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Anmeldung:

51.46Mehrsprachigkeit@Hannover-Stadt.de

Inklusion in Kindertagesstätten gestalten

In Kindertageseinrichtungen treffen Kinder mit vielfältigen Bedürfnissen aufeinander. Die pädagogischen Fachkräfte sind von hoher Bedeutsamkeit, wenn es darum geht, die Bedürfnisse zu erkennen und die Entwicklungsprozesse der Kinder zu begleiten. Sie führen Elterngespräche und gestalten eine inklusive Pädagogik in der Kindertageseinrichtung. Ihre Haltung, ihre Interventionen im Gruppenalltag und ihre Kenntnisse sind entscheidend für eine gelingende Umsetzung.

Wir wollen Aspekte und Aufgaben der Inklusion vielseitig beleuchten:

- Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es für Kitas und Eltern. Ein Überblick zu den rechtlichen Grundlagen (Frühförderung, Therapien, Pflegegrad, Schwerbehindertenausweis, § 54 SGB XII Leistungen der Eingliederungshilfe)?
- Trauerprozesse von Eltern verstehen und begleiten „Mein Kind hat eine Behinderung“
- Welche Anlaufstellen/Beratungsstellen können wir zur Unterstützung hinzuziehen?
- Wie können inklusive Prozesse in der Praxis umgesetzt werden?
- Wie begleiten wir den Übergang in die Schule?

Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in der eintägigen Fortbildungsveranstaltung.

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte aus den Kitas

Referentin:

Sabrina Helgers
Heilpädagogin und EUTB Beraterin bei
Mittendrin Hannover e.V.

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Mittwoch
09.09.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Kursnummer:

INK-2026-01

Vom Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus
Hannoverschen KiTas und
Fachberatungen Inklusion
(Max. 22 TN)

Wie gestalten wir den Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten?

Kinder mit herausforderndem Verhalten bringen uns schnell an unsere Grenzen.

Doch es gibt kein Verhalten ohne Grund.

Es ist an uns zu verstehen und zu lernen, welche Motive sich hinter bestimmten Verhalten verbergen können.

Denn erst durch das Verstehen erhalten wir mehr Möglichkeiten angemessen auf das Verhalten zu reagieren.

Wir werden uns in diesem Seminar mit den Hintergründen kindlicher Verhaltensweisen beschäftigen, und anhand von Videobeispielen pädagogische und strukturelle Handlungsoptionen kennenlernen.

Datum und Zeit:

Montag
02.02.2026
9:00–16:00 Uhr

Dienstag
03.02.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Stadtteilzentrum
Weiße Rose,
Mühlenberger Markt 1,
30457 Hannover
Raum 1

Referent:

Klaus Kokemoor
Heilpädagoge, Supervisor, Fachberater und
Kordinator Inklusion SG 51.46

Kursnummer:

INK-2026-02

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Damit aus Hürden Brücken werden – Elternabende barrierefrei gestalten

Wie können wir Elternabende in der Kita so gestalten, dass alle Familien teilnehmen, sich wohlfühlen und mitreden können? In diesem Online Workshop werfen wir einen gemeinsamen Blick auf Barrieren – sichtbare und unsichtbare – und entwickeln Ideen für mehr Teilhabe und Verständlichkeit.

Ob sprachliche Hürden, unterschiedliche Bedürfnisse in der Kommunikation oder organisatorische Stolpersteine: Wir besprechen praxisnahe Ansätze, um Elternabende inklusiv und zugänglich zu gestalten. Dabei geht es um einfache Sprache, unterstützende Materialien, barrierearme Räume und eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Kitaleitungen, die Elternabende bewusster, inklusiver und dialogorientierter gestalten möchten. Gemeinsam entwickeln wir neue Impulse für eine stärkere Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Ziel: Mehr Teilhabe für alle – von Anfang an.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus den Programmen Familienzentren und Hannoversche KiTas auf dem Weg zur Inklusion

Online

Datum und Zeit:

Mittwoch
28.10.2026
9:00–13:00 Uhr

Link:

Der Link wird zeitnah vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Referentin:

Esther Quindt

Dipl. Psychologin und Systemische Therapeutin (SG)
Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB)

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

INK-2026-03

Einführung in den Early Excellence Ansatz

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte, zur Auffrischung der Kenntnisse
Neue Mitarbeitende aus Familienzentren und aus dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“.

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des Early Excellence Ansatzes. Diese bilden die Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

In dieser Fortbildung wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den Pädagogischen Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben geben.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema Early Excellence zu nähern und sich den Anknüpfungspunkten in der täglichen Arbeit bewusst zu werden.

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Freitag
20.02.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Freitag
20.03.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

STZ Stöcken,
Saal 2,
Eichsfelder Straße 101,
30419 Hannover

Referentin:

Andrea Michalzik
Sozialpädagogin, Fachlehrkraft, EE-Fachkraft

Kursnummer:

FZ-2026-01

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Einführung in den Early Excellence Ansatz

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des Early Excellence Ansatzes. Diese bilden die Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

In dieser Fortbildung wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den Pädagogischen Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben geben.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema Early Excellence zu nähern und sich den Anknüpfungspunkten in der täglichen Arbeit bewusst zu werden.

Zielgruppe:

Vorrangig Pädagogische Kräfte, zur Auffrischung der Kenntnisse und Neue Mitarbeitende aus Familienzentren und aus dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“.

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Donnerstag
03.09.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Donnerstag
01.10.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Referentin:

Frauke Piotrowski
Dipl. Kulturpädagogin, Early Excellence Beraterin,
Anti-Bias-Beraterin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-02

Einführung in den Early Excellence Ansatz

Zielgruppe:

Vorrangig Pädagogische Kräfte, zur Auffrischung der Kenntnisse und Neue Mitarbeitende aus Familienzentren und aus dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“.

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des Early Excellence Ansatzes. Diese bilden die Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

In dieser Fortbildung wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den Pädagogischen Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben geben.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema Early Excellence zu nähern und sich den Anknüpfungspunkten in der täglichen Arbeit bewusst zu werden.

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Mittwoch
08.04.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Mittwoch
06.05.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

wird noch bekannt gegeben

Kursnummer:

FZ-2026-03

Referentin:

Claudia Bruszies
Sozialpädagogin, Beraterin für EEA und Offene Arbeit,
Supervision und Coaching

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Einführung in den Early Excellence Ansatz

Die pädagogischen Strategien und der ethische Code gehören zu den Schlüsselinstrumenten des Early Excellence Ansatzes. Diese bilden die Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern in den Familienzentren.

In dieser Fortbildung wird es neben theoretischen Inputs zum ethischen Code und den Pädagogischen Strategien praktische Einheiten geben, die Möglichkeiten zum Austausch und Erproben geben.

Ziel der Fortbildung ist es, sich dem Thema Early Excellence zu nähern und sich den Anknüpfungspunkten in der täglichen Arbeit bewusst zu werden.

Zielgruppe:

Vorrangig Pädagogische Kräfte, zur Auffrischung der Kenntnisse und Neue Mitarbeitende aus Familienzentren und aus dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“.

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Freitag
02.10.2026

Praxisphase

Freitag
30.10.2026

Referentinnen:

Vanessa Baum

Sozialpädagogin in Anerkennung, ehem. Leitung des
FZ Hainhölzer Hafen, Fachkraft für EEA

Vanessa Szykowny

Sozialpädagogin, Fachkraft für EEA

Ort:

STZ Stöcken,
Saal 2,
Eichsfelder Straße 101,
30419 Hannover

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-04

Beobachten und Dokumentieren im Early Excellence Ansatz

Zielgruppe:

pädagogische Kräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“ (Max. 26 TN)

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Die Early Excellence Beobachtungssystematik ist ein wichtiges Instrument für die pädagogische Praxis im Early Excellence Ansatz und Grundlage in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0–10 Jahren. Die Beobachtungen unterstützen pädagogische Kräfte dabei Kinder besser zu verstehen, diese individuell in ihrer Entwicklung zu begleiten und die Materialauswahl in den Räumen anzupassen. Gleichzeitig ist die ressourcenorientierte Beobachtungssystematik ein zentrales Zugangskonzept zu Familien, da in den Beobachtungen die Interessen der Kinder in der KITA/Familienzentrum und im System Familie im Fokus stehen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen/Bedeutung der Beobachtungssystematik
- der niedersächsische Bildungs- und Orientierungsplan
- Wohlbefinden und die Engagiertheit im Spiel (Leuvenner Engagiertheitsskala)
- Schemas im kindlichen Spiel (Piaget/Pen Green Centre)
- Erprobung der Beobachtungsbögen
- Übung ressourcenorientierter Beobachtung
- Arbeit mit Videos (praxisorientiert)
- Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind
- Dokumentation
- Elterngespräche
- Fragen der Teilnehmenden zur Beobachtungssystematik

Über eine Praxisaufgabe und den Reflexionstermin werden die Inhalte erfahrbar und nachhaltig für die pädagogische Praxis.

Datum und Zeit:

Montag
11.09.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Dienstag
09.10.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

STZ Stöcken,
Saal 2,
Eichsfelder Straße 101,
30419 Hannover

Kursnummer:

FZ-2026-05

Referentin:

Andrea Michalzik
Sozialpädagogin, Lehrkraft, EE-Fachkraft

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Beobachten und Dokumentieren im Early Excellence Ansatz

Die Early Excellence Beobachtungssystematik ist ein wichtiges Instrument für die pädagogische Praxis im Early Excellence Ansatz und Grundlage in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0–10 Jahren. Die Beobachtungen unterstützen pädagogische Kräfte dabei Kinder besser zu verstehen, diese individuell in ihrer Entwicklung zu begleiten und die Materialauswahl in den Räumen anzupassen. Gleichzeitig ist die ressourcenorientierte Beobachtungssystematik ein zentrales Zugangskonzept zu Familien, da in den Beobachtungen die Interessen der Kinder in der KITA/Familienzentrum und im System Familie im Fokus stehen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen/Bedeutung der Beobachtungssystematik
- der niedersächsische Bildungs- und Orientierungsplan
- Wohlbefinden und die Engagiertheit im Spiel (Leuvenner Engagiertheitskala)
- Schemas im kindlichen Spiel (Piaget/Pen Green Centre)
- Erprobung der Beobachtungsbögen
- Übung ressourcenorientierter Beobachtung
- Arbeit mit Videos (praxisorientiert)
- Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind
- Dokumentation
- Elterngespräche
- Fragen der Teilnehmenden zur Beobachtungssystematik

Über eine Praxisaufgabe und den Reflexionstermin werden die Inhalte erfahrbar und nachhaltig für die pädagogische Praxis.

Zielgruppe:

pädagogische Kräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Donnerstag
12.02.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Donnerstag
12.03.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Referentin:

Frauke Piotrowski
Dipl. Kulturpädagogin, Early Excellence Beraterin,
Anti-Bias-Beraterin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-06

Beobachten und Dokumentieren im Early Excellence Ansatz

Zielgruppe:

pädagogische Kräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Die Early Excellence Beobachtungssystematik ist ein wichtiges Instrument für die pädagogische Praxis im Early Excellence Ansatz und Grundlage in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0–10 Jahren. Die Beobachtungen unterstützen pädagogische Kräfte dabei Kinder besser zu verstehen, diese individuell in ihrer Entwicklung zu begleiten und die Materialauswahl in den Räumen anzupassen. Gleichzeitig ist die ressourcenorientierte Beobachtungssystematik ein zentrales Zugangskonzept zu Familien, da in den Beobachtungen die Interessen der Kinder in der KITA/Familienzentrum und im System Familie im Fokus stehen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen/Bedeutung der Beobachtungssystematik
- der niedersächsische Bildungs- und Orientierungsplan
- Wohlbefinden und die Engagiertheit im Spiel (Leuvenner Engagiertheitsskala)
- Schemas im kindlichen Spiel (Piaget/Pen Green Centre)
- Erprobung der Beobachtungsbögen
- Übung ressourcenorientierter Beobachtung
- Arbeit mit Videos (praxisorientiert)
- Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind
- Dokumentation
- Elterngespräche
- Fragen der Teilnehmenden zur Beobachtungssystematik

Über eine Praxisaufgabe und den Reflexionstermin werden die Inhalte erfahrbar und nachhaltig für die pädagogische Praxis.

Datum und Zeit:

Mittwoch
19.05.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Mittwoch
19.06.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Wird noch bekannt gegeben

Referentin:

Claudia Bruszies
Sozialpädagogin, Beraterin für EEA und Offene Arbeit,
Supervision und Coaching

Kursnummer:

FZ-2026-07

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Beobachten und Dokumentieren im Early Excellence Ansatz

Die Early Excellence Beobachtungssystematik ist ein wichtiges Instrument für die pädagogische Praxis im Early Excellence Ansatz und Grundlage in der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0–10 Jahren. Die Beobachtungen unterstützen pädagogische Kräfte dabei Kinder besser zu verstehen, diese individuell in ihrer Entwicklung zu begleiten und die Materialauswahl in den Räumen anzupassen. Gleichzeitig ist die ressourcenorientierte Beobachtungssystematik ein zentrales Zugangskonzept zu Familien, da in den Beobachtungen die Interessen der Kinder in der KITA/Familienzentrum und im System Familie im Fokus stehen.

Inhalte der Fortbildung:

- Kennenlernen/Bedeutung der Beobachtungssystematik
- der niedersächsische Bildungs- und Orientierungsplan
- Wohlbefinden und die Engagiertheit im Spiel (Leuener Engagiertheitskala)
- Schemas im kindlichen Spiel (Piaget/Pen Green Centre)
- Erprobung der Beobachtungsbögen
- Übung ressourcenorientierter Beobachtung
- Arbeit mit Videos (praxisorientiert)
- Auswertung und Planung der pädagogischen Herausforderung für das Kind
- Dokumentation
- Elterngespräche
- Fragen der Teilnehmenden zur Beobachtungssystematik

Zielgruppe:

pädagogische Kräfte aus Familienzentren und dem Programm „Hannoversche Kitas auf dem Weg zur Inklusion“

*Basisschulung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Freitag
06.11.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Freitag
04.12.2026
9:00–13:00 Uhr

Referentinnen:

Vanessa Baum

Sozialpädagogin in Anerkennung, ehem. Leitung des FZ Hainhölzer Hafen, Fachkraft für EEA

Vanessa Szykowny

Sozialpädagogin, Fachkraft für EEA

Ort:

Fachbereich Jugend und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 5.073

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-08

Kinderrechte im Raum sichtbar und erlebbar machen

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte, Leitungen, Stellv. Leitungen
(Max. 16 TN)

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Die Offene Arbeit trägt stark dazu bei, die Kinderrechte besser zu schützen und sie einzufordern, indem sie eine Umgebung fördert, in der sich Kinder frei ausdrücken können, gehört werden und an Entscheidungen teilnehmen dürfen, die ihr Leben betreffen.

Ziel der Fortbildung ist es, die Kinderrechte kennenzulernen und diese in der Einrichtung Stück für Stück fest zu etablieren.

Im pädagogischen Alltag sollen alle Beteiligten die Vorteile erleben dürfen, und sich auf den Weg begeben, Partizipation gemeinsam mit den Kindern einzuführen und auszubauen.

Selber (mit-)entscheiden – Räume für Partizipation in der KiTa – demokratisches Handeln von Anfang an.

Optional wird im Anschluss an den zweiten Termin eine Hospitation von 15–17:00 Uhr im FZ Stephansstift (Otto-Reinhold-Weg, 30165 Hannover Vahrenwald) angeboten.

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Montag
07.09.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Montag
05.10.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Referentin:

Kirsten Mager
Fachberatung und Fachkraft EEA und Offene Arbeit
Multiplikatorin für Partizipation und Bildung

Kursnummer:

FZ-2026-09

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Gemeinsam wirksam – Die pädagogischen Strategien in der Zusammenarbeit mit Familien

Der Early Excellence Ansatz bietet zur Reflexion der Interaktion zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern das Instrument der pädagogischen Strategien für die Zusammenarbeit mit Familien an.

Diese Strategien fördern eine wertschätzende Haltung und achtsamen Umgang miteinander.

Wir richten den Blick auf eine positive Beziehungsgestaltung und bieten unterschiedliche Methoden zur Reflexion an.

Am ersten Fortbildungstag erarbeiten wir gemeinsam eine Forschungsfrage mit Arbeitsauftrag für die Praxis im Familienzentrum, an die wir am zweiten Seminartag anknüpfen werden.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus den Programmen Familienzentren und Hannoversche KiTas auf dem Weg zur Inklusion (Max. 18 TN)

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Donnerstag
07.05.2026
9:00–15:00 Uhr

Praxisphase

Donnerstag
04.06.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Referentin:

Frauke Piotrowski
Dipl. Kulturpädagogin, Early Excellence Beraterin,
Anti-Bias-Beraterin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-10

Offene Arbeit, die wirkt – Reformpädagogische Ansätze in der Raumgestaltung

Räume sind mehr als nur Orte zum Aufbewahren von Materialien – sie sind zentrale Lern- und Erfahrungsräume, die die Entwicklung der Kinder aktiv unterstützen. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen, wie die Gestaltung von Räumen, die Auswahl von Materialien und die Strukturierung von Bereichen das Lernen, das Entdecken, die Selbstständigkeit und die Kooperation von Kindern fördern und beeinflussen können. Wir betrachten die Raumgestaltung aus der Perspektive des Early Education Ansatzes (EEA), in dem die Umgebung als „dritter Erzieher“ gilt, und erweitern dies um Konzepte verschiedener Reformpädagog*innen, um unterschiedliche pädagogische Ansätze und Inspirationsquellen zu integrieren.

Datum und Zeit:

Format 7-3-3

Montag
26.01.2026
9:00–16:00 Uhr

Praxisphase 3 Monate

Montag
27.04.2026
15:00–18:00 Uhr

*Reflexion 1 via Zoom
mit max. 5 Tandems*

Dienstag
28.04.2026
15:00–18:00 Uhr

*Reflexion 2
(optional, falls die
Gruppe geteilt wird)*

Ort:

STZ Weiße Rose,
Mühlenberger Markt 1,
30457 Hannover
Raum 1

Kursnummer:

FZ-2026-11

Referentin:

Dagmar Lenz
Lerntherapeutin, Mediatorin, EE Beraterin
Anerkennungsbeauftragte für Reggio-Pädagogik,
Konzept „OffeneWerkstattarbeit“
Regionalleitung Kitawerk Flensburg

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Für wen haben wir diese Fortbildung konzipiert:

Kitaleitungen und eine pädagogische Kraft pro Einrichtung (im Tandem), die die Lern- und Lebensräume ihrer Kita bewusst gestalten und kindgerechte, anregende Umgebungen schaffen möchten.

Ziele der Fortbildung:

- Verständnis für die Wirkung von Raumgestaltung auf das Lernen und die Entwicklung von Kindern
- Entwicklung und Umsetzung praxisnaher Raumkonzepte in der eigenen Kita
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Leitung und Fachkräften in der Raumgestaltung
- Sensibilisierung für die Rolle der Umgebung als integraler Bestandteil des pädagogischen Handelns
- Inspiration durch Beispiele aus erfolgreichen Kita-Konzepten

Methoden:

- Impulsvortrag und theoretische Inputs
- Praxisbezogene Übungen: Grundrissplanung, Materialauswahl, Gestaltungsideen
- Erstellung von Checklisten und Konzeptideen für die eigene Kita
- Aktive Handlungsplanung zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung
- Reflexion, Erfahrungsaustausch und kollegiales Feedback
- Analyse von Bildmaterial aus realen Kitas als Best-Practice-Beispiele

Zielgruppe:

10 Tandems aus Kitaleitungen und einer pädagogischen Kraft pro Einrichtung

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

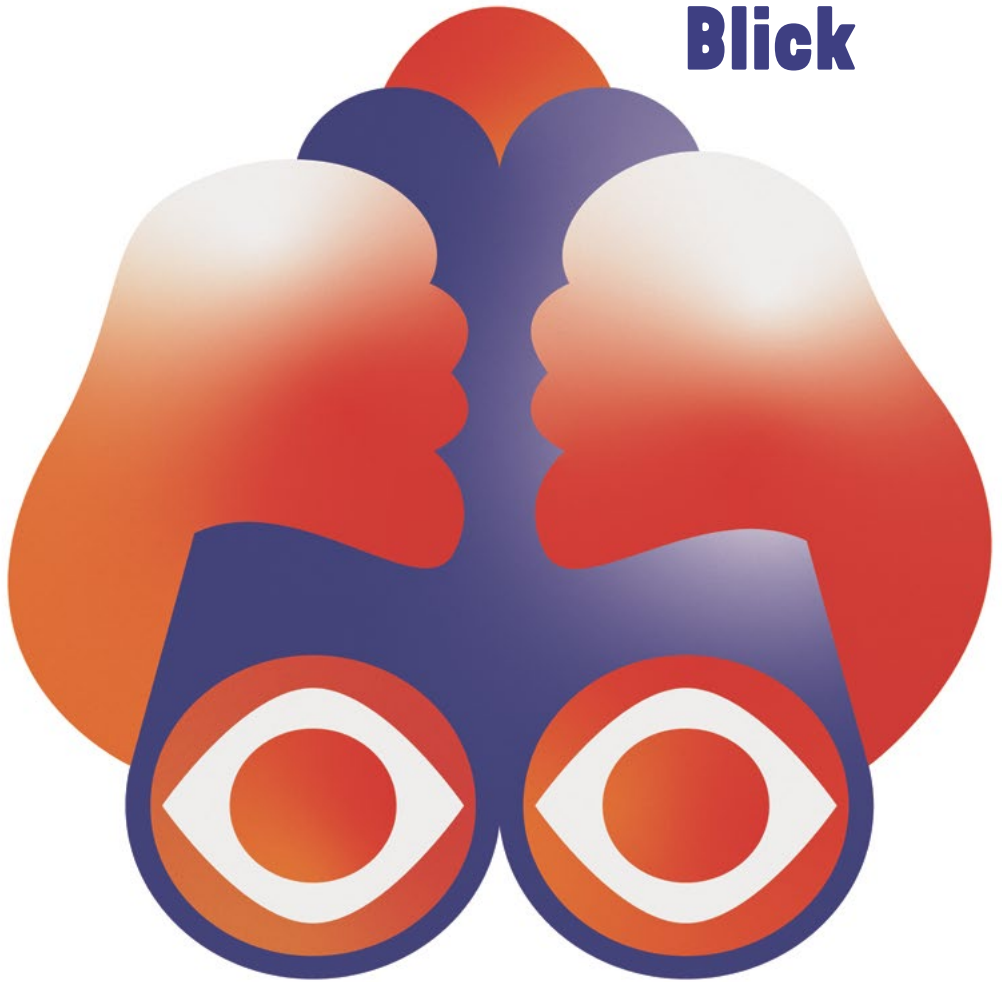
7-3-3:

7 Stunden theoretisch – praktischer Input in Präsenz:
Grundlagen der Raumgestaltung, funktionale und ästhetische Aspekte, Materialauswahl, Checklisten für Funktionsräume, Grundrissplanung, Praxisbeispiele aus Werkstatt - Kitas und Reggio - Emilia - Ansätzen.

3 Monate Erprobungsphase:
Tandems setzen die Ideen direkt in ihrer Einrichtung um, testen Raumkonzepte und sammeln Erfahrungen.

3 Stunden Reflexion via Zoom:
Austausch über Erfahrungen, Reflexion von Herausforderungen, Diskussion von Anpassungen und Transfer in den Alltag.

**Mit einem
ressourcenorientierten
Blick**



**qualifizieren und
fördern wir
zielgerichtet
Menschen.**

Kultursensibilität und kulturelle Vielfalt in der Kita

Kinder mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, mit Migrations- und Fluchterfahrung sind keine Ausnahme mehr, sondern die neue Normalität. Hinsichtlich ihrer Lebenslagen, unterscheiden sich diese Kinder deutlich von Kindern, deren Eltern in Deutschland aufgewachsen sind. Auch die Vorstellungen der Eltern bezüglich Erziehungszielen und Entwicklungsaufgaben von Kindern sind vielseitig und können sich maßgeblich von den Vorstellungen der Kitafachkräfte unterscheiden. Dies führt nicht selten zu Missverständnissen und Konflikten in der pädagogischen Arbeit. Viele Kitafachkräfte erleben die Arbeit mit zugewanderten Familien als herausfordernd, teilweise auch frustrierend und belastend. Die Fortbildung zielt darauf, wieder Neugierde und Freude an der Arbeit mit Familien aus anderen Kulturen zu wecken, und für die Bedürfnisse von zugewanderten Familien zu sensibilisieren. Sie soll Kitafachkräfte dabei unterstützen, sich sicher(er) und souverän(er) im Umgang mit Familien aus den unterschiedlichsten kulturellen Kontexten zu fühlen.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Was ist eigentlich Kultur?
- Welche Haltung ist hilfreich im Kontakt mit zugewanderten Familien?
- Wie wirkt sich Migration auf Familien aus?
- Was brauchen Familien mit Migrationshintergrund um sich in der Kita wohlfühlen?
- Wie komme ich mit Familien ins Gespräch, wenn sich aus unterschiedlichen kulturellen Erwartungen Konflikte ergeben?

Referentin:

Esther Quindt

Dipl. Psychologin und Systemische Therapeutin (SG)
Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB)

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus allen Programmen

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Freitag
14.09.2026
8:30–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Kursnummer:

FZ-2026-12

Diversitätsbewusste Haltung und kultursensibles Arbeiten in der KiTa

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Der positive Umgang mit zunehmender Vielfalt in verschiedensten Merkmalen und Bereichen ist ein demokratisches Grundprinzip, das sowohl Chancen als auch reale Herausforderungen mit sich bringt – sowohl gesamtgesellschaftlich, als auch im Kontext der Arbeit in pädagogischen Einrichtungen. Fachkräfte erleben dies tagtäglich in ihren Interaktionen mit Kindern, Kolleg*innen und Eltern. Sie treffen dabei häufig Entscheidungen, die den Umgang mit Diversität betreffen können, ohne sich dessen notwendigerweise bewusst zu sein. Dabei geht es u. A. neben der bedürfnisorientierten Arbeit mit dem Kind und der Kommunikation mit Kindern (und Eltern), auch um die Gestaltung von Gruppenaktivitäten, die Auswahl von Materialien oder die Auswahl von gemeinsamen Ausflügen und Veranstaltungen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich zunächst mit der Frage was Diversität und Vielfältigkeit überhaupt ist, und wie und wo sie in pädagogischen Institutionen eine Rolle spielt oder spielen könnte. Fachkräfte reflektieren die persönliche und berufliche Relevanz von Diversität und lernen wichtige Aspekte einer diversitätsbewussten und kultursensiblen Haltung als Teil der Demokratiebildung kennen. Dabei stehen Multiperspektivität und der Zusammenhang mit eigenen Erfahrungen und Erwartungen im Vordergrund. Ausgehend von wissenschaftlichen Theorien und Erkenntnissen zum Umgang mit Diversität, besprechen wir außerdem sensible Phasen der kindlichen Entwicklung in Bezug auf (Selbst-)Stereotype und Vorurteile und erarbeiten gemeinsam praxisnahe Strategien und Handlungsvorschläge zum diversitäts- und kultursensiblen Umgang mit verschiedenen Situationen oder Themenbereichen aus Fallbeispielen oder direkt aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden.

Datum und Zeit:

Freitag
06.03.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/4.047

Kursnummer:

FZ-2026-13

Referentin:

Dr. Alison Benbow
Entwicklungs- und Sozialpsychologin, BIM/EWI,
HU Berlin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Machtsensibel im pädagogischen Alltag – Achtsam führen, feinfühlig begleiten

Macht ist ein Teil jeder pädagogischen Beziehung – auch wenn sie oft unsichtbar bleibt.

Im Alltag von pädagogischen Institutionen zeigt sie sich in Routinen, Regeln, Sprache, Gestik und Entscheidungen. Pädagogische Kräfte stehen dabei täglich vor der Herausforderung, ihr Handeln bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten.

Diese Fortbildung bietet Raum, um das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und ein feines Gespür für Machtverhältnisse im pädagogischen Alltag zu entwickeln. Gemeinsam schauen wir auf alltägliche Situationen, in denen Macht wirkt, und wir erarbeiten Möglichkeiten, wie Kinder in ihren Rechten gestärkt und respektvoll begleitet werden können.

Inhalte der Fortbildung:

- Was ist Macht? Wo beginnt sie – und wie wirkt sie?
- Wie begegnen wir Kindern?
- Was bedeutet Adulthood? Wo finde ich ihn in meiner Biographie?
- Spurensuche in der eigenen Einrichtung: Wer entscheidet hier was und warum?
- Kinder stärken statt steuern: pädagogische Haltung und Beziehungsgestaltung
- Machtsensibilität im Team und im Kontakt mit Familien

Machtsensibel zu arbeiten heißt, Kinder ernst zu nehmen – und die eigene Wirkung auch.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Montag
02.03.2026
8:30–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/47

Referentin:

Esther Quindt

Dipl. Psychologin und Systemische Therapeutin (SG)
Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB)

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-14

Macht in der Pädagogik – Adulthood erkennen und abbauen

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Macht ist in jeder pädagogischen Beziehung präsent – ob wir wollen oder nicht. Auch pädagogische Fachkräfte verfügen über Macht – genauer Gestaltungsmacht, die sowohl unterstützend als auch begrenzend wirken kann. In dieser Fortbildung setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie Adulthood – also die Diskriminierung von Kindern aufgrund ihres Alters – im pädagogischen Alltag wirksam wird und wie wir als Fachkräfte eine diskriminierungskritische Haltung und Praxis (weiter-)entwickeln können, welche Kinderrechte, Partizipation und Gleichwürdigkeit stärkt. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie: Was bedeutet Adulthood? Wie zeigt er sich in Kitas? Wie wirken eigene Adulthoodserfahrungen und gesellschaftliche Machtstrukturen in unserem Handeln nach? Wie können wir Machtstrukturen erkennen, reflektieren und gemeinsam verändern? Wie eine Praxis gestalten, die Gleichwürdigkeit von jungen und erwachsenen Menschen sicherstellt? Neben theoretischen Anregungen und praktischen Grundlagen steht vor allem die Selbstreflexion und Praxisreflexion im Vordergrund. Ziel ist es, pädagogisches Handeln diskriminierungssensibel, unterstützend und machtkritisch zu gestalten.

Datum und Zeit:

Freitag
27.02.2026
8:30–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Kursnummer:

FZ-2026-15

Referentinnen:

Sandra Richter

Kindheitspädagogin, Multiplikatorin für den Ansatz der VBuE© (Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.)

Adalca Tomäs

Referentin, Multiplikatorin für den Ansatz der VBuE© Mitarbeiterin des Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Vielfalt mitdenken – Diversitätsbewusstes und diskriminierungskritisches Sprechen und Handeln

Im KiTa-Alltag werden – insbesondere im Zusammenhang mit Zuwanderung und kultureller, ethnischer, religiöser Vielfalt – oft unbewusst Stereotype aufgegriffen und auf Kinder, ihre Familien oder auch im Team übertragen. Das Resultat können ungewollte diskriminierende Sprache und Handlungen sein. Doch warum tun wir dies? Und wie können wir das ändern? Ziel des Workshops ist es, für das Thema zu sensibilisieren, sich dieser Mechanismen bewusst zu werden und eigene Prägungen zu reflektieren. Das Angebot ist als offener Übungsraum gedacht, um in einem geschützten Rahmen neue Formen der Kommunikation auszuprobieren.

Inhalte:

- Bilder im Kopf – Ursachen, Funktionen, Formen von Stereotypen, Vorurteilen
- Sinn und Ausgrenzungspotential von Fremdheitskategorien
- Auswirkungen von Bias (Unbewussten Vorannahmen)
- Vorbildhandeln für Kinder – Einwirken auf deren Werteverständnis
- Gemeinsamkeiten oder Othering – Betonung oder Negierung von Diversitätskategorien
- Umgang mit politischen, gesellschaftlichen Frames (Rahmungen)
- Alles ist besser als Schweigen – Demokratie im Alltags-Gespräch
- Alternativen für eindeutig diskriminierende Ausdrücke
- Mimik und Gestik – der Körper verrät die eigentliche Einstellung
- Einstiege in ein diskriminierungsbewusstes Gespräch
- Umgang mit eigenen Unsicherheiten, Grenzen und (noch)Nicht-Wissen

Referentin:

Helga Barbara Gundlach, M.A.
Religionswissenschaftlerin, Interkulturelle und Diversity-Trainerin und Beraterin, Supervisorin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Dienstag
24.02.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

FZ-2026-16

Sprache und Diversität – vielfaltsbewusstes Sprechen und Handeln im Alltag

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Diese Fortbildung ist von uns speziell für pädagogische Fachkräfte aus KiTas und Familienzentren konzipiert, und bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich intensiv mit den Themen Diversität und Diskriminierung auseinanderzusetzen.

Im Zentrum der Fortbildung steht die bewusste Auseinandersetzung mit Vielfalt. Wir möchten Ihnen Impulse geben, um eine diskriminierungskritische Haltung zu entwickeln, die sowohl Ihr eigenes Sprechen als auch Ihr Handeln prägt. Dabei erarbeiten wir gemeinsam, wie diversitätsbewusstes Denken nicht nur in der Theorie, sondern auch in Ihrem pädagogischen Alltag konkret umgesetzt werden kann.

Wir schaffen ein fundiertes Grundlagenwissen, das alle Teilnehmenden dazu anregt, eigene Perspektiven zu reflektieren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Datum und Zeit:

Donnerstag
26.11.2026
9:00–16:00 Uhr

Freitag
27.11.2026
9:00–16:00 Uhr

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Selbstreflexion in Bezug auf das Sprechen über Vielfalt. Während der Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fallbeispiele einzubringen. Gemeinsam erarbeiten wir individuelle Strategien und praxistaugliche Empfehlungen, die Sie unmittelbar in Ihre tägliche Arbeit integrieren können.

Die Fortbildung dient nicht nur zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung, sondern bietet auch eine Plattform, um sich auszutauschen und ein Netzwerk zu bilden.

Kanäle der Vielfalt und der Inklusion müssen aktiv gestaltet werden – und das gelingt am besten im kollegialen Miteinander.

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Referentin:

Nergiz Sagir

Referentin des Vereins Schwarze Schafe für
rassismuskritische und diversitätsbewusste Bildung

Kursnummer:

FZ-2026-17

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen

Was heißt es, in Deutschland arm zu sein und wie können päd. Fachkräfte einen Umgang damit (er-)lernen? Wie kann ich in meiner Einrichtung armuts- und diversitätssensibel handeln und welche strukturellen Einschränkungen gibt es?

In dieser Fortbildung wird ein vorurteilsbewusstes Verständnis von Armut gewonnen und dargelegt, inwiefern Kinder in päd. Institutionen davon betroffen sind und welche Mechanismen der Ausgrenzung wirken. Fachkräfte werden eingeladen, sich mit eigenen Berührungspunkten zu dem Thema auseinanderzusetzen und eine armutssensible Haltung zu entwickeln. Gemeinsam möchten wir im Austausch miteinander Handlungskompetenzen entwickeln, um unsere Einrichtungen armutssensibel zu gestalten und unsere Haltung zu unterschiedlichen Lebensrealitäten reflektieren und stärken.

Ziele:

- Vermittlung von Kenntnissen über Armut und Klassismus
- Festigung einer vorurteils- und diversitätsbewussten Haltung
- Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten für mehr Armutssensibilität in der eigenen Einrichtung

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte, sehr gerne zu zweit oder auch mit Leitung im Tandem

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Referent*innen:

Laura Ihle
Diplom-Pädagogin und Geschäftsführerin im NaDu Kinderhaus

Insa Prätsch
BA Erziehungswissenschaften & Deutsche Sprache und Literatur, pädagogische Leitung im NaDu Kinderhaus

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Freitag
05.06.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Kursnummer:

FZ-2026-18

Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte

*Empfohlene Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Was heißt es, in Deutschland arm zu sein und wie können päd. Fachkräfte einen Umgang damit (er-)lernen? Wie kann ich in meiner Einrichtung armuts- und diversitätssensibel handeln und welche strukturellen Einschränkungen gibt es?

In dieser Fortbildung wird ein vorurteilsbewusstes Verständnis von Armut gewonnen und dargelegt, inwiefern Kinder in päd. Institutionen davon betroffen sind und welche Mechanismen der Ausgrenzung wirken. Fachkräfte werden eingeladen, sich mit eigenen Berührungspunkten zu dem Thema auseinanderzusetzen und eine armutssensible Haltung zu entwickeln. Gemeinsam möchten wir im Austausch miteinander Handlungskompetenzen entwickeln, um unsere Einrichtungen armutssensibel zu gestalten und unsere Haltung zu unterschiedlichen Lebensrealitäten reflektieren und stärken.

Datum und Zeit:

Donnerstag
05.11.2026
9:00–16:00 Uhr

Praxisphase

Donnerstag
03.12.2026
9:00–13:00 Uhr

Ziele:

- Vermittlung von Kenntnissen über Armut und Klassismus
- Festigung einer vorurteils- und diversitätsbewussten Haltung
- Handlungsmöglichkeiten für mehr Armutssensibilität in der eigenen Einrichtung

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Referent*innen:

Laura Ihle
Diplom-Pädagogin und Geschäftsführerin im
NaDu Kinderhaus

Insa Prättsch
BA Erziehungswissenschaften & Deutsche Sprache
und Literatur, pädagogische Leitung im
NaDu Kinderhaus

Kursnummer:

FZ-2026-19

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Wie lernen Kinder? – Jean Piaget im pädagogischen Alltag wiederentdecken

Wie lernen Kinder? Wie kann ich sie in der KiTa in diesem Lernen unterstützen und begleiten? Diesen Fragen werden wir in diesem Seminar nachgehen. Ausgehend von Jean Piagets kognitiver Entwicklungstheorie und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeiten die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis des Lernprozesses und verknüpfen dieses mit ihrem alltäglichen pädagogischen Handeln. Dabei rücken wir die aktive kindliche Konstruktion des Lernens in den Fokus:

Es geht um Denkprozesse, Weltsicht und die Bedeutung von Experimentieren und sozialer Interaktion. Im Wechsel von theoretischem Input und verschiedenen Übungen zur Veranschaulichung, Vertiefung, und dem Austausch eigener Erfahrungen, werden die eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen dem kindlichen Lernen und Schaffen gegenüber reflektiert, und mögliche pädagogische Handlungsansätze zur Vorbereitung und im Begleiten kindlichen Lernens im Kita Alltag erarbeitet und evaluiert.

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte

*Verbindliche Fortbildung
gemäß Qualitätskriterien für
Familienzentren

Referentin:

Dr. Alison Benbow
Entwicklungs- und Sozialpsychologin, BIM/EWI,
HU Berlin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Freitag
13.03.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

FZ-2026-20

Wie lernen Kinder? – Jean Piaget im pädagogischen Alltag wiederentdecken

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte

*Verbindliche Fortbildung
gemäß Qualitätskriterien für
Familienzentren

Wie lernen Kinder? Wie kann ich sie in der KiTa in diesem Lernen unterstützen und begleiten? Diesen Fragen werden wir in diesem Seminar nachgehen.

Ausgehend von Jean Piagets kognitiver Entwicklungstheorie und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeiten die Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis des Lernprozesses und verknüpfen dieses mit ihrem alltäglichen pädagogischen Handeln. Dabei rücken wir die aktive kindliche Konstruktion des Lernens in den Fokus:

Es geht um Denkprozesse, Weltsicht und die Bedeutung von Experimentieren und sozialer Interaktion. Im Wechsel von theoretischem Input und verschiedenen Übungen zur Veranschaulichung, Vertiefung, und dem Austausch eigener Erfahrungen, werden die eigenen Einstellungen und Verhaltensweisen dem kindlichen Lernen und Schaffen gegenüber reflektiert, und mögliche pädagogische Handlungsansätze zur Vorbereitung und im Begleiten kindlichen Lernens im Kita Alltag erarbeitet und evaluiert.

Datum und Zeit:

Freitag
04.09.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Kursnummer:

FZ-2026-21

Referentin:

Dr. Alison Benbow
Entwicklungs- und Sozialpsychologin, BIM/EWI,
HU Berlin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Junge Kinder im Early Excellence Ansatz

Der Early Excellence Ansatz stellt die individuellen Bedürfnisse und Interessen in den Mittelpunkt der Pädagogik. In der Arbeit mit jungen Kindern bedeutet das, dass wir der hohen Geschwindigkeit, mit der ihre Entwicklung verläuft, und auch der Besonderheit dieser sensiblen Entwicklungsphase, die von hoher Neugier geprägt ist, Rechnung tragen müssen. In dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt auf dem Spiel der Kinder – als elementarer Ausdruck ihrer Entwicklung und zentraler Lernform. Wir nehmen dabei auch in den Blick, wie wir die Schemas im Spiel der jungen Kinder beobachten und verstehen können.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie der vorbereitete Raum Kinder kontinuierlich in ihrem Spiel unterstützen kann. Gemeinsam reflektieren wir die Pädagogischen Strategien in Bezug auf die Spielbegleitung und entwickeln Ideen, wie Fachkräfte junge Kinder achtsam begleiten können. Ziele des Workshops sind die Vertiefung des Verständnisses für die Entwicklungsphase junger Kinder und die Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und Strategien.

Wir fragen:

- Welche Bedeutung hat das Spiel für die kindliche Entwicklung?
- Wie beeinflussen Schemas die Raumgestaltung und Materialauswahl?
- Welche Rolle spielt der vorbereitete Raum?
- Wie können uns die Pädagogischen Strategien in der Spielbegleitung unterstützen

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus Einrichtungen, die nach dem Early Excellence Ansatz arbeiten. Vorkenntnisse zum Early Excellence Ansatz insbesondere zu den Pädagogischen Strategien werden vorausgesetzt. (Max. 20 TN)

Online

Datum und Zeit:

Montag
09.02.2026
9:00–12:00 Uhr

Referentin:

Anna-Christina Rau
Fachberatung und Koordination der Heinz und Heide
Dürr Stiftung, EE-Beraterin,
Marte Meo Colleague-Trainerin

Link:

Der Link wird zeitnah
vor der Veranstaltung
bekannt gegeben.

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-22

Junge Kinder im Early Excellence Ansatz

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus Einrichtungen, die nach dem Early Excellence Ansatz arbeiten. Vorkenntnisse zum Early Excellence Ansatz insbesondere zu den Pädagogischen Strategien werden vorausgesetzt. (Max. 20 TN)

Online

Der Early Excellence Ansatz stellt die individuellen Bedürfnisse und Interessen in den Mittelpunkt der Pädagogik. In der Arbeit mit jungen Kindern bedeutet das, dass wir der hohen Geschwindigkeit, mit der ihre Entwicklung verläuft, und auch der Besonderheit dieser sensiblen Entwicklungsphase, die von hoher Neugier geprägt ist, Rechnung tragen müssen. In dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt auf dem Spiel der Kinder – als elementarer Ausdruck ihrer Entwicklung und zentraler Lernform. Wir nehmen dabei auch in den Blick, wie wir die Schemas im Spiel der jungen Kinder beobachten und verstehen können.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie der vorbereitete Raum Kinder kontinuierlich in ihrem Spiel unterstützen kann. Gemeinsam reflektieren wir die Pädagogischen Strategien in Bezug auf die Spielbegleitung und entwickeln Ideen, wie Fachkräfte junge Kinder achtsam begleiten können. Ziele des Workshops sind die Vertiefung des Verständnisses für die Entwicklungsphase junger Kinder und die Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und Strategien.

Wir fragen:

- Welche Bedeutung hat das Spiel für die kindliche Entwicklung?
- Wie beeinflussen Schemas die Raumgestaltung und Materialauswahl?
- Welche Rolle spielt der vorbereitete Raum?
- Wie können uns die Pädagogischen Strategien in der Spielbegleitung unterstützen

Datum und Zeit:

Donnerstag
17.09.2026
14:00–17:00 Uhr

Link:

Der Link wird zeitnah vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kursnummer:

FZ-2026-23

Referentin:

Anna-Christina Rau
Fachberatung und Koordination der Heinz und Heide
Dürr Stiftung, EE-Beraterin, Marte Meo
Colleague-Trainerin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Workshop: Resilienz als Quelle innerer Stärke

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, trotz Belastungen, Stress und Veränderungen handlungsfähig und gesund zu bleiben. Gerade in einem fordernden Arbeitsumfeld ist es entscheidend, innere Widerstandskraft aufzubauen und die eigenen Ressourcen gezielt zu nutzen.

Diese Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen zur Resilienzforschung, regt zur Reflexion individueller Stressoren an und eröffnet praxisnahe Strategien, um die persönliche Widerstandskraft zu stärken. Neben theoretischen Impulsen steht die praktische Anwendung im Vordergrund: Die Teilnehmenden lernen Methoden zur Selbstfürsorge, Achtsamkeit und bewussten Selbststeuerung kennen und erproben diese direkt.

Ziel ist es, die eigene Resilienz weiter zu entwickeln und diese Kompetenz auch in den beruflichen Alltag zu übertragen.

Inhalte der Fortbildung:

- Einführung in das Resilienz-Konzept
- Schlüsselfaktoren von Resilienz
- Der Blick auf individuelle und kollektive Resilienz
- Achtsamkeit und Selbstfürsorge als Basis
- Praktische Methoden und Übungen für den Alltag und den Beruf

Zudem erhalten die Teilnehmenden ein Handout zu allen relevanten Inhalten des Workshops.

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte
(Max. 16 TN)

Datum und Zeit:

Mittwoch
11.03.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

STZ Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1,
30419 Hannover,
Raum 1

Referentin:

Anabel Seseke
Soziale Arbeit B.A., Systemisch-Integrative Beraterin und
Coach, Stressmanagement

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-24

Wenn Verhalten herausfordert – Kinder verstehen, begleiten und stärken

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte

In jeder Kindertageseinrichtung gibt es Momente, in denen das Verhalten von Kindern pädagogische Kräfte vor besondere Herausforderungen stellt. Ob Wutanfälle, Rückzug, impulsives Verhalten oder Grenzüberschreitungen – diese Ausdrucksformen sind oft Zeichen innerer Konflikte, Entwicklungsaufgaben oder belastender Erfahrungen.

In unserer zweitägigen Fortbildung widmen wir uns dem Thema Herausforderndes Verhalten aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können wir Kinder in schwierigen Situationen besser verstehen und professionell begleiten?

Freuen Sie sich auf Impulse zu folgenden Themen:

- Ursachen und Hintergründe herausfordernden Verhaltens
- Entwicklungspsychologische Perspektiven
- Bindungs- und Traumasensible Pädagogik
- Praktische Handlungsstrategien für den Kita-Alltag
- Reflexion der eigenen Haltung und professionelle Selbstfürsorge

Ein besonderer Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem praxisnahen Arbeiten: **eigene Fallbeispiele** können eingebracht und gemeinsam reflektiert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, **Videosequenzen aus dem Kita-Alltag** mitzubringen. Konkretes Verhalten kann so analysiert und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Auf diesem Wege möchten wir pädagogische Kräfte stärken – für mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen, und für eine liebevolle, klare Begleitung aller Kinder.

Denn jedes Verhalten ist ein Signal – und jedes Kind verdient verstanden zu werden.

Datum und Zeit:

Donnerstag
19.11.2026
9:00–16:00 Uhr

Freitag
20.11.2026
9:00–16:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 4.045/47

Referentin:

Esther Quindt
Dipl. Psychologin und Systemische Therapeutin (SG)
Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB)

Kursnummer:

FZ-2026-25

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Tandem-Workshop: Vom Ich zum Wir – Wege zu einer achtsamen Haltung und wertschätzenden Beziehungskultur

Dieser Workshop richtet sich an pädagogische Kräfte und/oder Leitungs-Teams im Tandem und lädt ein, (Selbst)Wahrnehmung, (Selbst)Fürsorge sowie innere und äußere Verbindung zu stärken, mit der Intention, persönliche und gemeinschaftliche Wachstumsprozesse anzuregen und gemeinsam erfahrbar zu machen. Mit einem bedürfnisorientierten Blick auf uns selbst und andere, und dem Wissen, dass die Haltung und Einstellung der Erwachsenen das Kind beeinflussen, knüpfen wir direkt an den Early Excellence Ansatz an.

Diese Achtsamkeits- und Empathie-basierte Fortbildung richtet sich also an Menschen, die Mitgefühl und Bewusstheit als selbstfürsorgliche Qualitäten in ihrem Leben und in ihren (herausfordernden) Arbeitsalltag integrieren möchten. Wir erlernen und durchlaufen Erfahrungen zu Methoden und Praktiken aus Ansätzen der Achtsamkeitstradition und der Gewaltfreien Kommunikation, die unsere Beziehungsfähigkeit nach innen und außen stärken können. Unsere zugrundeliegende Annahme ist, dass diese Kompetenzen die Gestaltung von friedlichen, ganzheitlichen, prodemokratischen Bildungs- und Beziehungslandschaften ermöglichen. Ein sicherer, vertrauensvoller Raum sowie das Gestalten von gleichwürdigen Beziehungen sind uns dabei besonders wichtig.

Zielgruppe:

Tandem aus:
Pädagogischen Kräften oder eine Leitung und eine päd. Kraft oder Leitungsteams, etc....spricht: zwei Menschen aus einer Einrichtung

Bitte bequeme Kleidung anziehen – wir sitzen auf Kissen oder Hockern

Referentinnen:

Yelda Balku
M.A. Sprach- und
Kommunikationswissenschaften, Expertin für GfK,
MBSR-Kursleiterin und Mediatorin

Ann-Kristin (Tini) Krings
Pädagogin M.A., MBSR-Kursleiterin und
Yoga-Lehrerin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Montag
09.11.26
8:30–15:30 Uhr

Ort:

Großer Raum der
Yogaschule Yogabande,
Fröbelstrasse 18/
Hinterhaus,
30451 Linden

Kursnummer:

FZ-2026-26

Anlaufstellen für rechtliche Beratung / Rechtliche Grundlagen für Beratung und Antragshilfen

Zielgruppe:

Koordinator*innen in den
Familienzentren Hannovers
(Max. 15 TN)

*Verbindliche Fortbildung
gemäß Qualitätskriterien für
Familienzentren

Welche Unterstützung kann ich selbst anbieten und wann sollte ich besser an externe Beratungsinstitutionen vermitteln?

Als Koordinatorin helfe ich immer wieder Familien beim Ausfüllen von Formularen; dabei ist es entscheidend zu wissen, was rechtlich erlaubt ist.

Diese Fortbildung verfolgt zwei Ziele: Erstens gibt sie den Koordinator*innen der Familienzentren eine Übersicht darüber, welche Beratungsangebote von Wohlfahrtsverbänden und anderen Organisationen in den Stadtteilen vorhanden sind. Zweitens gibt sie Informationen zu rechtlichen Grundlagen für die zahlreichen und vielfältigen Antragshilfen sowie über rechtliche Rahmenbedingungen für Beratung in Abgrenzung zu Verständnis- bzw. Ausfüllhilfen.

Datum und Zeit:

Dienstag
20.01.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 3.077

Referent*innen:

Jaanika Welsch
Rechtsanwältin

Andreas Bodamer-Harig
Sozialarbeiter

Kursnummer:

FZ-2026-27

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Anlaufstellen für rechtliche Beratung / Rechtliche Grundlagen für Beratung und Antragshilfen

Welche Unterstützung kann ich selbst anbieten und wann sollte ich besser an externe Beratungsinstitutionen vermitteln?

Als Koordinatorin helfe ich immer wieder Familien beim Ausfüllen von Formularen; dabei ist es entscheidend zu wissen, was rechtlich erlaubt ist.

Diese Fortbildung verfolgt zwei Ziele: Erstens gibt sie den Koordinator*innen der Familienzentren eine Übersicht darüber, welche Beratungsangebote von Wohlfahrtsverbänden und anderen Organisationen in den Stadtteilen vorhanden sind. Zweitens gibt sie Informationen zu rechtlichen Grundlagen für die zahlreichen und vielfältigen Antragshilfen sowie über rechtliche Rahmenbedingungen für Beratung in Abgrenzung zu Verständnis- bzw. Ausfüllhilfen.

Zielgruppe:

Koordinator*innen in den Familienzentren Hannovers (Max. 15 TN)

*Verbindliche Fortbildung gemäß Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Dienstag
10.11.2026
9:00–13:00 Uhr

Referent*innen:

Jaanika Welsch
Rechtsanwältin

Andreas Bodamer-Harig
Sozialarbeiter

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover
Raum: 3.077

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-28

„Und wie macht ihr das?“ Workshop zur Nutzung von Digitalen Medien in der Kita

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte und Leitungen, die sich mit der Thematik befassen (wollen)
(Max. 20 TN)

Digitale Medien haben längst eine zentrale Rolle in der kindlichen Lebenswelt eingenommen. Als Konsultationskindertagesstätten für die Stadt Hannover sind das Familienzentrum Rotekreuzstraße und das CJD Familienzentrum für inklusive Begabungsförderung Teil des Medienprojektes, welches über die Fachberatung des städtischen Trägers koordiniert wird.

Wie arbeitet eine Konsultations-Kita zu und mit Medien?
Welche Medien gibt es in der KiTa?
Welche Informationen brauchen Eltern?

Im Rahmen dieses Praxis-Workshops haben interessierte pädagogische Kräfte die Möglichkeit, selbst auszuprobieren, und Anregungen und Ideen für einen altersangemessenen Einsatz digitaler Medien in der Kita zu sammeln.

Im Rahmen des Workshops reflektieren sie ihre eigenen Medienerfahrungen, erproben in kleinen Gruppen geeignete Apps, Tools und Methoden aus, und können in den kreativen Umgang damit einsteigen. Ziel des Workshops ist, Chancen und Grenzen von digitalen Medien in der Kita nicht theoretisch, sondern durch eigenes Erleben kennenzulernen.

Datum und Zeit:

Dienstag
09.06.2026
10:00–15:00 Uhr

Ort:

CJD Familienzentrum
für inklusive
Begabungsförderung,
Gundelachweg 7,
30519 Hannover

Kursnummer:

FZ-2026-EXTRA

Referent*innen:

Kerstin Schmidt
CJD Familienzentrum für inklusive
Begabungsförderung

Marius Jolitz
CJD Familienzentrum für inklusive
Begabungsförderung

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

WIR

FEIERN



Chancengle

Gemeinschaft

zusammen wachsen

Zukunft gestalten

Mehrsprachigk

Elte

Perspektiven öffnen

Vernetzung

Dialog fördern

Brücken bauen

Menschen verbinden

Gemeinsam stark

Sprachbildung

Vielfalt leben

20

JAHRE



Lebensqualität

Resistenz

Stärke

Netzwerke stärken

Kreativität

Neues wagen

Respekt zeigen

Familien im Mittelpunkt

Early Excellence

Rubrik 2:

**Angebote für
bestimmte Zielgruppen
der Programme**

Begleittermine zum Programm „Hannoversche KiTas auf dem Weg zur Inklusion“ 2026

Veranstaltung	Teilnehmende	Datum*	Ort
Werkstatttreffen Leitungskräfte	Stellvertretende Leitungen	23.04. 13:00–16:00 Uhr 12:30 Empfang	Nach Absprache in einer der KiTas
	Leitungen	16.11. 13:00–16:00 Uhr 12:30 Empfang	
Werkstatttreffen Heilpädagogische Fachkräfte	Heilpädagogische Fachkräfte (HPFK)	22.01. 9:00–12:00 Uhr 8:30 Empfang	Im Fachbereich Joachimstraße 8, 30159 Hannover Raum 1.061
		17.08. 9:00–12:00 Uhr 8:30 Empfang	
Werkstatt-Treffen Fachberatungen	Fachberatungen der Träger	19.03. 9:00–12:00 Uhr 8:30 Empfang	Im Fachbereich Joachimstraße 8, 30159 Hannover Raum 3.077
		21.09. 9:00–12:00 Uhr 8:30 Empfang	
Forum 1	Leitungen, stellvertretende Leitungen, Heilpädagogische Fachkräfte und Fachberatungen	12.02. 13:00–16:00 Uhr 12:30 Empfang	FamilienServiceBüro im EG Fachbereich Jugend und Familie
Forum 2	Leitungen, stellvertretende Leitungen, Heilpädagogische Fachkräfte und Fachberatungen	08.10. 13:00–16:00 Uhr 12:30 Uhr Empfang	Im Fachbereich Joachimstraße 8, 30159 Hannover Raum 4.045/4.047

Veranstaltung	Teilnehmende	Datum*	Ort
Bezirkstreffen der Kitas in den Stadtbezirken (verpflichtend nach der Qualifizierungs- phase)	Leitungen und heilpä- dagogische Fachkräfte treffen sich selbstorga- nisiert, um auf Stadt- bezirksebene Aktionen o.ä. zu planen	zwei mal jährlich, selbstorganisiert	

**Nachschulungen neue Mitarbeiter*innen: durch HPFK und Teilnahme an Fortbildungen, z.B. aus dem kostenfreien Fortbildungsprogramm der LHH (51.46)

WIR

FEIERN



**20
Jahre
Familien
Zentren
Hannover**

Vielfalt leben

Menschen verbinden

Zukunft gestalten

20 Jahre Familienzentren in Hannover – Vielfalt leben, Menschen verbinden, Zukunft gestalten.

Seit nunmehr 20 Jahren sind die Familienzentren in Hannover ein Ort der Nähe, der Wertschätzung und des gemeinsamen Wachstums. Getragen vom Auftrag früherer Bildung, Betreuung und Erziehung stehen sie für ein ganzheitliches Verständnis von Bildung – vom ersten Lebenstag an. Vielfalt leben ist für uns mehr als ein Motto – es ist gelebte Haltung. Über 1.000 engagierte Mitarbeiter*innen setzen den Early Excellence Ansatz tagtäglich um: stärkenorientiert, beziehungsorientiert und mit einem offenen Blick für die Potenziale jedes einzelnen Kindes und jeder Familie. Menschen verbinden heißt eine Community zu stärken und zu unterstützen, die über alle Mitarbeiter*innen hinaus in die Stadtteile und somit auch in die Gesellschaft wirken. Die Zukunft wird in jedem Familienzentrum mit den Kindern und Familien gestaltet. Aus Begegnung, Austausch, Zuwendung und Nähe entstehen Ideen, Impulse und Anregungen, die positiven Einfluss auf die Zukunft nehmen können. Wir schauen mit Dankbarkeit auf zwei bewegte Jahrzehnte zurück. Gleichzeitig erfüllt uns große Freude über das, was wir gemeinsam erreicht haben – und Vorfreude auf das Jubiläumsjahr 2026, das wir mit vielen Wegbegleiter*innen feiern wollen.

Als besonderen Jubiläumstag haben wir den 26.06.2026 vorgemerkt, um mit allen Mitarbeiter*innen der Familienzentren einen tollen Tag zu gestalten. An diesem Tag wird ein Studientag genutzt, so dass alle Mitarbeiter*innen teilnehmen können. Ebenfalls ankündigen möchten wir den geplanten Walk & Talk des HHD Netzwerkes Nord, der in diesem Jahr vom 23.09.26 bis 25.09.26 in Hannover stattfinden wird. Herzlich eingeladen sind dazu die bundesweiten Early Excellence Berater*innen und EE-Leitungskräfte aller Jahrgänge. Für das Jubiläumsjahr der Familienzentren 2026 ist für das flankierende Programm der Stadtteilmütter und Stadtteinväter ein Kunstprojekt geplant. Thematisch wird es zum einen um die Rolle als Frau gehen und zum anderen besteht die Möglichkeit sich künstlerisch dem eigenen Lebensweg zu nähern. Über alle Jubiläumsaktionen werden wir frühzeitig informieren und freuen uns jetzt schon auf ein gemeinsames Fest.

Viele Grüße vom gesamten Team FZ

Begleittermine zum Programm „Familienzentren in Hannover“ 2026

Im Jubiläumsjahr findet für Leitungen und Koordinator*innen jeweils ein verbindlicher Termin statt.

Familienzentren	Teilnehmende	Datum*	Ort
Werkstatttreffen für Leitungen	Leitungen und stellv. Leitungen	Dienstag, 03.03.2026 9:00–12:00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben
Werkstatttreffen für Koordinator*innen	alle 51 Koordinator*innen	Dienstag, 17.03.2026 9:00–12:00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben
Werkstatttreffen für Neue Koordinator*innen	Neue Koordinator*innen	Mittwoch, 25.02.2026 9:00–12:00 Uhr	Joachimstraße 8, Raum 1.061
Studenttag für alle Familienzentren im Rahmen des Jubiläums	alle Mitarbeitende der Familienzentren und die Fachberater*innen für Familienzentren, und Elterntreffs	Freitag, 26.06.2026	weitere Infos folgen
Forum im Rahmen des Walk and Talk der Heinz und Heide Dürr Stiftung	Verbindlich für Leitungen oder stellv. Leitungen, Koordinator*innen, Fachberatungen	Donnerstag, 24.09.2026 ab 9:00 Uhr weitere Infos folgen	Ort wird noch bekannt gegeben

Familienzentren	Teilnehmende	Datum*	Ort
Austauschtreffen Fachberatungen der Träger	Fachberatungen der Träger für Familienzentren	Dienstag, 27.01. 2026 9:00–12:00 Uhr Präsenz	Joachimstraße 8, Raum 1.061
		Dienstag, 05.05. 2026 9:00–12:00 Uhr Präsenz	Joachimstraße 8, Raum 1.061
		Mittwoch, 26.08.2026 9:00–12:00 Uhr Präsenz	Joachimstraße 8, Raum 1.061
		Dienstag 01.12.2026 9:00–12:00 Uhr Präsenz	Joachimstraße 8, Raum 6.002

Hinweis: Die Begleittermine sind verpflichtende Veranstaltungen.
Eine Anmeldung unter 51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de ist erforderlich.

Forum der Familienzentren in Hannover

20 Jahre Familienzentren in Hannover – Vielfalt leben !

Zielgruppe:

Leitungen und/ oder stellvertretende Leitungen und Koordinator*innen aus Familienzentren, Fachberatungen der Träger, Gäste

Das Forum der Familienzentren findet im Jubiläumsjahr 2026 im Rahmen des Walk and Talk der Heinz- und Heide-Dürr-Stiftung statt. Wir freuen uns darauf, dazu Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet der Early Excellence Community begrüßen zu dürfen. Der genaue Inhalt der Veranstaltung entsteht derzeit noch.

Das Forum am 24.09.2026 bietet eine Bühne für die gelebte Early Excellence Praxis in Hannover. Wir laden euch ein, dabei zu sein, und uns bei diesem besonderen Tag zu unterstützen.

Gemeinsam planen – schaffen – gestalten – erleben und genießen wir einen Tag, an dem auch unsere Vielfalt gefeiert wird, wir Verbundenheit erfahren und Chancen für neue Begegnungen, Erlebnisse und Kontakte entstehen.

HEINZ
UND
HEIDE
**DÜRR
STIFTUNG**

Datum und Zeit:

Donnerstag
24.09.2026
ab 9:00 Uhr

Ort:

Ort wird noch bekannt
gegeben

Kursnummer:

FZ-2026-B-Forum

Organisation:

Das Team des Programms Familienzentren:
Claudia Possekel, Julia Lohse, Corinna Köhler,
Sarah Hartmann, Friederike Bennts

**Durch Kooperation
und Vernetzung**



**erzeugen
wir
Synergien.**

Diversitätsbewusste Haltung in der pädagogischen Praxis für Familienzentren in Hannover

Studientage für Kitas im Programm Familienzentren

Zielgruppe:

*Regelmäßige Pflichtveranstaltung für pädagogische Teams aus den Programmen Familienzentren und Rucksack Kita

Inhaltlich geht es um eine gelingende diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Haltung in den Kindertagesstätten und Familienzentren, wo wir Kindern und Eltern mit vielfältigen und mehrdimensionalen Zugehörigkeiten im Alltag begegnen. Ziel der Fortbildung ist es, eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische pädagogische Haltung zu entwickeln. Dabei werden die Teilnehmenden sowohl in diversitätsbewusste Kommunikation eingeführt, als auch für die Besonderheiten von Rassismus-Erfahrungen von Betroffenen sensibilisiert. Durch praxisnahe Beispiele wird zur Reflexion des eigenen Handelns eingeladen. Zudem werden Orientierungshilfen vermittelt, um mehr Sicherheit und Handlungskompetenz im Umgang mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt im Kita-Alltag zu gewinnen.

- Verbale – nonverbale Kommunikation
- Diversitätsbewusste Kommunikation
- Definitionen und Dimensionen von Diskriminierung mit Praxisbeispielen (Umgang mit Vor-Urteilen gegenüber anderen Kulturen, Religionen, Herkunft und Geschlecht, Erziehungsvorstellungen...)
- Formen der Erziehungspartnerschaft und Bildungspartnerschaft
- Wahrnehmungsmechanismen bezogen auf Kinder mit und ohne Rassismus-Erfahrungen
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Sprache und Mehrsprachigkeit
- Selbstreflexion

Zusätzliche Themenschwerpunkte können in direkter Absprache zwischen dem/der Referentin und der Kita-Leitung vereinbart werden.

Datum und Zeit:

Zwei frei gewählte zusammenhängende Studientage in der Einrichtung
9:00–16:30 Uhr

Kursnummer:

FZ-2026-ST-Vielfalt leben

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Macht in der Pädagogik

Studientage für Kitas im Programm Familienzentren

Macht ist ein Teil jeder pädagogischen Beziehung – auch wenn sie oft unsichtbar bleibt. Im Alltag von pädagogischen Institutionen zeigt sie sich in Routinen, Regeln, Sprache, Gestik und Entscheidungen. Pädagogische Kräfte stehen dabei täglich vor der Herausforderung, ihr Handeln bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten.

Diese Fortbildung bietet Raum, um das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und ein feines Gespür für Machtverhältnisse im pädagogischen Alltag zu entwickeln. Gemeinsam schauen wir auf alltägliche Situationen, in denen Macht wirkt und erarbeiten Möglichkeiten, wie Kinder in ihren Rechten gestärkt und respektvoll begleitet werden können.

Inhalte der Fortbildung:

- Was ist Macht? Wo beginnt sie – und wie wirkt sie?
- Wie begegnen wir Kindern?
- Was bedeutet Adultismus? Wo finde ich ihn in meiner Biographie?
- Spurensuche in der eigenen Einrichtung: Wer entscheidet hier was und warum?
- Kinder stärken statt steuern: pädagogische Haltung und Beziehungsgestaltung
- Neue Autorität – Stärke statt Macht: Handlungs- und Handlungskonzepte zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Machtsensibilität im Team und im Kontakt mit Familien

Machtsensibel zu arbeiten heißt, Kinder ernst zu nehmen – und die eigene Wirkung auch.

Zielgruppe:

Pädagogische Teams

*Regelmäßige Pflichtveranstaltung gemäß der Qualitätskriterien für Familienzentren

Datum und Zeit:

Zwei frei gewählte
zusammenhängende
Studientage in der
Einrichtung
9:00–16:30 Uhr

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

FZ-2026-ST-Macht

Selbst gesucht – selbst gebucht!

Formate und Themen

Angepasste Formate und Themen:

Eine Bedarfsabfrage hatte in 2024 ergeben, dass von Euch neben den üblichen ganztägigen zentralen Fortbildungsangeboten vermehrt Inhouse Formate gewünscht werden.

Genannt wurden:

- Thematische DBs, auch als Serie von mehreren Terminen
- Teamtage in den Einrichtungen
- Nachmittags Fortbildungs-Angebote in den Einrichtungen

Daraufhin haben wir diese Seite entwickelt – und wundern uns über die doch eher überschaubare Nachfrage. Falsche Themen? Keine Zeit? Ende 2026 werden wir dieses Angebot reflektieren; sehr gerne hören wir dazu Eure Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung dieser Formate...

Spezifische Themen

Unser Fortbildungsangebot berücksichtigt generell aktuelle Themen, sowie solche Themen, die wir aus der Rahmenkonzeption der Programme für wichtig erachten. Welche weiteren Fragestellungen und Themen konkret für Euch „oben liegen“ und innerhalb der Einrichtung im Team bearbeitet werden möchten, das wisst Ihr deutlich besser als wir.

Deswegen haben wir diese Rubrik in unser Fortbildungsheft aufgenommen, um für Eure spezifischen Bedarfe unser Know-how bei der Referent*innensuche anzubieten. Die Kosten für solche zusätzlich vermittelten Veranstaltungen sind aus den Sachmittelbudget der Einrichtung zu tragen.

Themen könnten beispielsweise sein:

- Alle Bedarfe oder Themen aus den Qualitätskriterien Programm FZ
- Diversität: z.B. Umgang mit diverser Elternschaft, Entwicklung von Stereotypen bei Kindern, Förderung interkultureller Kompetenzen bei Kindern
- Anti-Bias: z.B. Vorurteilsbewusste Haltung in der Arbeit mit Eltern
- Elternarbeit: z.B. Eltern-Gespräche nach Early Excellence führen (im Format inhaltliche DB)
- Elternabende Barrierefrei gestalten (z.B. als DB-Input, auch digital möglich)
- Teamentwicklung: z.B. Themen-offene Begleitung/Supervision integriert in den Alltag
- Demokratie-Erziehung: z.B. als Teamschulung zu „Kinderstube der Demokratie“ oder nach dem interaktiven „Beshavta-Konzept“

Kontakt:

Über die Koordinator*innen der Programme oder über
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

**Entscheidungsprozesse
werden
von uns**



**partizipativ
gestaltet
und transparent
dargestellt.**

Begleittermine zum Programm „GemeinsamWachsen Gruppen“ 2026

GWG	Datum	Ort
Bezirkstreffen GWG jeweils von 9:00–12:00 Uhr Nord West Nord/Ost Süd/West Linden/Mitte Süd/Ost	02.11. 03.11. 04.11. 05.11. 06.11.	Jeweils in Raum 1.061 im Fachbereich Joachimstraße 8
Großes Austauschtreffen alle in GWG Tätigen	16.04. 9:00–12:00 Uhr	STZ Weiße Rose Mühlenberger Markt 1
Gemeinsam beraten Know-How in GWG Kollegiale Beratung für alle in GWG Tätigen	11.03. 10.06. 02.09. 25.11. 12:00–15:00 Uhr	Jeweils in Raum 4.045/4.047 im Fachbereich Joachimstraße 8

Grundlagen in GWG

Dieser Workshop richtet sich an alle in GWG tätigen Kräfte. Es werden die inhaltlichen Bausteine des Programms erarbeitet. Rituale, Ablauf, Material und Rahmenbedingungen werden thematisiert. Neue Impulse, Inhalte und Perspektiven auf die Umsetzung des Programms finden hier ihren Platz. Es gibt Zeit für Austausch, Vernetzung und Raum für Fragen und Anregungen.

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte in den GemeinsamWachsen Gruppen.

Referentin:

Corinna Köhler
Programmkoordination GWG in Hannover

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Donnerstag
29.01.2026
9:00–14:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

GWG-2026-01

GemeinsamWachsen – Early Excellence in GWG

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte in
den GemeinsamWachsen
Gruppen.

Dieser Workshop richtet sich an alle Fachkräfte, die
in GemeinsamWachsen tätig sind.
Es werden die Bausteine zu Early Excellence für GWG
thematisiert, reflektiert und vertieft.
Auch können Themen eingebracht werden, die für die
in GWG Tätigen wichtig sind.
Z.B. die eigene Rolle und Arten der Gesprächsführung.
Einen Schwerpunkt stellt auch das Thema Beobach-
tung und die Möglichkeiten rund um die Beobachtung,
z.B. Videografie und Fotografie, dar.

Datum und Zeit:

Dienstag
06.10.2026
9:00–14:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

GWG-2026-02

Referentin:

Corinna Köhler
Programmkoordination GWG in Hannover

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Elterngespräche wirksam gestalten

Der Blick dieser eintägigen Fortbildung richtet sich auf das Sichtbarmachen der Ressourcen der Eltern und das nachhaltige Stärken von Familien.

Wir erarbeiten, wie durch eine systemische Haltung und gezielte Fragetechniken Elterngespräche konstruktiv und lösungsorientiert gestaltet werden können.

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte in den GemeinsamWachsen Gruppen

Referentin:

Danielle Winterhalter-Dierdorf
Systemische Beratung für Kinder/Eltern & Familien,
„Yogagluck“ Yogalehrerin BDY/EY,
Diplom Krankenpflege IKRK,
Frau Winterhalter-Dierdorf war selber in mehreren GWG tätig.

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Montag
26.10.2026
9:00–15:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum: 4.045/47

Kursnummer:

GWG-2026-03

Großes Austauschtreffen der GWG

Zielgruppe:

Alle pädagogischen Kräfte
in den GemeinsamWachsen
Gruppen.

Einmal im Jahr treffen wir uns gemeinsam mit allen in
GWG tätigen Menschen und gehen in einen informati-
ven Austausch.

Es werden unterschiedliche Referent*innen oder Netz-
werkpartner*innen eingeladen, die ihre Arbeit präsen-
tieren und Fragen beantworten können.

Diese Veranstaltung dient vorrangig der Vernetzung
und soll zum Informationsaustausch beitragen.

Datum und Zeit:

Freitag
16.04.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

STZ Weiße Rose,
Mühlenberger Markt 1,
30457 Hannover
Raum 1

Kursnummer:

GWG-2026-04

Referentin:

Corinna Köhler
Programmkoordination GWG in Hannover

Anmeldung:

da dies eine verpflichtende Veranstaltung ist,
wird keine Anmeldung benötigt. Vor Ort steht eine
Anwesenheitsliste zur Verfügung.

**Wir stärken Kitas darin, Eltern
als Erziehungspartner*innen
wertzuschätzen,**



**um die ganzheitliche
Entwicklung von Kindern
begleiten und
gestalten zu können.**

Begleittermine zum Programm „Stadtteilmütter und Stadtteinväter“ 2026

STM/V	1. Halbjahr	2. Halbjahr	
Bezirkstreffen STM/V Nord Nord/Ost West West/Südwest Ost/Südost		Jeweils 9:00–12:00 Uhr 10.11. 11.11. 12.11. 13.11. 17.11. ohne Koordinator*innen	Räume 2. Halbjahr: Raum 1.061 Raum 4.049 Raum 4.049 Raum 4.049 Raum 6.002
Gesamttreffen Hannoversche STM/V und deren Koordinator*innen		11.12. 9:00–12:00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben

Qualifizierung neuer STM/V			
Basis-Qualifizierung 2026: Kennenlernetreffen 10 Termine Abschluss	07.01. 13.01–25.02. 22.04.		Fachbereich Jugend und Familie Raum 1.061 Raum 4.049 Rathaus
Reflexionstreffen	06.05. 10.06.		Raum 3.077 Raum 1.061
Aufbau-Qualifizierung 2026: 7 Termine Abschluss		19.08. 26.08. 02.09. 09.09. 16.09. 23.09. 30.09.	Raum 4.049 Ort wird noch bekannt gegeben
Auftaktveranstaltung für neue STM/V und deren Koordinator*innen:		16.12.	Raum 1.061

STM/V als Multiplikator*innen für Rassismus-sensibles Arbeiten in den Familienzentren (Anti-Rassismus-Training)

In dieser zweitägigen Schulung wollen wir den Multiplikator*innen die Möglichkeit geben, die Mechanismen des Rassismus zu entdecken und Wege zu einem Umgang, besonders in der Rolle als STM/V zu finden. Dabei ist die Entdeckung von Rassismus auf der persönlichen und der strukturellen Ebene wichtig. Das Anti-Rassismus-Training hilft, die Eingebundenheit der eigenen Persönlichkeit in rassistische Denk- und Gefühlsmuster zu erkennen, und einen Bogen zu schlagen zu rassistisch geprägten Strukturen wie: Schule, Kita, Behörden u.a. Gemeinsam werden erste Schritte und Möglichkeiten gesucht, wie Multiplikator*innen Rassismus erkennen und ihm (aktiv) entgegenwirken bzw. diesen ansprechbar machen können.

Im Training werden verschiedene Medien und Methoden, wie Einzel- und Gruppengespräch, Rollenspiel, Videos und andere Instrumente eingesetzt.

Zielgruppe:

Stadtteilmütter und Stadtteilveräter, Elternbegleiter*innen aus Rucksack KiTa (Max. 15 TN)

Datum und Zeit:

Donnerstag
19.02.2026
9:00–12:00 Uhr

und

Freitag
20.02.2026
9:00–12:00 Uhr

Referentin:

Sabrina Rahimi
Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin,
Rassismuskritische Trainerin, Empowerment Trainerin,
Zertifizierte Mediatorin,
Lehrbeauftragte Hochschule Hannover

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

STMV-2026-01

Rollenklärung in Bezug auf Empowerment für STM/V

Zielgruppe:

Stadtteilmütter und Stadtteinväter, Elternbegleiter*innen
Rucksack KiTa
(Max. 15 TN)

Ich verliere meine Rolle...!? – Empowerment für mehrsprachige Stadtteilmütter und Stadtteinväter

Das mehrsprachige Begleiten und Beraten von Eltern mit Flucht- oder Migrationsgeschichte bringt viele Vorteile mit sich und ist empowernd. Beispielsweise sorgt die Verständigung in der gleichen Muttersprache für eine schnellere Kommunikation und Vermittlung und ist barrierefreier.

Oft kann sich empathisch begegnet werden und bestimmte diskriminierende Machtverhältnisse können abgebaut werden.

Gleichzeitig kann es dazu führen, dass es zu Missverständnissen bezüglich der Rolle als migrantische Multiplikator*in in der Beratung und Unterstützung kommt.

Eine Folge kann z.B. sein, dass die professionelle Distanz zu Eltern (oder Zielgruppe) verloren geht, wenn in der Muttersprache beraten wird.

Der Workshop möchte dieses Phänomen genauer beleuchten. Gemeinsam werden wir das Thema „Hilfe – Ich verliere ich meine Rolle?!“ reflektieren und Handlungsstrategien erarbeiten, um dieses Spannungsfeld bei der Arbeit besser im Blick zu behalten können.

Datum und Zeit:

Montag
03.11.2026
10:00–13:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 5.073

Referentin:

Sabrina Rahimi
Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin,
Rassismuskritische Trainerin, Empowerment Trainerin,
Zertifizierte Mediatorin,
Lehrbeauftragte Hochschule Hannover

Kursnummer:

STM/V-2026-02

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Angebote für Familien im Familienzentrum erfolgreich planen

An diesem Vormittag werdet ihr wertvolle Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um Angebote für Familien in Eurer Rolle als STM/V effektiv zu planen und umzusetzen.

Zielgruppe:
Stadtteilmütter/-väter

Wir werden wir gemeinsam an folgenden Themen arbeiten:

- Bedarfsanalyse und Zielgruppenbestimmung
- Kreative Ideenfindung für Angebote
- Praktische Planung und Umsetzung von Projekten und Angeboten
- Austausch von Erfahrungen und Best Practices

Die Fortbildung richtet sich an alle Stadtteilmütter und -väter, die Interesse daran haben, ihre Kompetenzen im Bereich der Familienarbeit zu erweitern, um bestärkt und mit neuen Ideen in die aktive Gestaltung von Angeboten in Familienzentren zu gehen.

Bringt gerne all Eure Fragen und auch gute Erfahrungen mit.

Datum und Zeit:

Freitag
29.05.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 4.045/47

Referentin:

Simone Weber de Tellez
Diplompädagogin, Marte Meo Supervisor

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Kursnummer:

STM/V-2026-03

**Wir nehmen Menschen
in ihrer Diversität an**



**und gestalten
Entwicklungsprozesse**

gemeinsam.

Exkursion in das ZeitZentrum Zivilcourage

Mitmachen oder Widerstehen? Handlungsspielräume damals und heute

„Soll ich mitmachen?“ „Soll ich widersprechen?“
„Wann ist der Moment, an dem ich mich gegen etwas stelle?“

In diesem Workshop erkunden wir Lebensgeschichten von Menschen während des Nationalsozialismus in Hannover. Unter dem Motto „Mitmachen oder Widerstehen“ sprechen wir über Handlungsentscheidungen im damals und heute, zwischen Verfolgung über Widerstand, Zuschauen, Profitieren, Mitmachen und Täter*innenschaft.

Nächstgelegene Bahnstationen:

Markthalle (Linien 3, 7, 9) Aegidientorplatz (Linien 1, 2, 4, 5, 6, 8).
Der Theodor-Lessing-Platz ist mit dem Auto nicht direkt befahrbar.
Weichen Sie bitte auf die umliegenden Straßen aus und nutzen Sie die öffentlichen Parkhäuser (z. B. in der Osterstraße oder Röselerstraße) und Parkplätze (z. B. Köbelinger Markt, Trammplatz).

Zielgruppe:

STM/V und KOO (gerne als Team KOO + STM/V)
(Max. 30 TN)

Referent*innen:

Pädagogin/Pädagoge vom
ZeitZentrum Zivilcourage

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Dienstag
26.05.2026
9:00–13:00 Uhr

Ort:

ZeitZentrum Zivilcourage
Lernort zur hannoverschen
Stadtgesellschaft
im Nationalsozialismus,
Theodor-Lessing-Platz 1A,
30159 Hannover

Kursnummer:

STM/V-2026-04

WIR FEIERN



Vernetzung

Mehrsprachigkeit

Familien im Mittelpunkt

Rucksack KiTa feiert 20-jähriges Jubiläum in Hannover!

Rucksack KiTa und Griffbereit werden seit 20 Jahren erfolgreich in Hannover umgesetzt. Die Programme fördern Mehrsprachigkeit, Elternbildung und die diversitätsbewusste Haltung von Bildungseinrichtungen.

An Rucksack KiTa nehmen aktuell 56 Kindertageseinrichtungen mit 60 Rucksack- und 20 Griffbereitgruppen teil.

Die Programme stärken die Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften und unterstützen Kinder in ihrer sprachlichen und frühkindlichen Entwicklung.

Auch Eltern gewinnen an Selbstbewusstsein und werden in ihrer Bildungsbiografie gestärkt. Inzwischen sind viele ehemaligen Elternbegleiter*innen in den Einrichtungen als pädagogische Fachkräfte oder in ganz neuen Berufsfelder anzutreffen.

So leistet Rucksack KiTa seit 20 Jahren einen wichtigen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit und gelebte Vielfalt in den hannöverschen Kindertagesstätten!

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir am 25.09.26 unser 20-jähriges Jubiläum feiern werden!

Wir danken euch allen, die ihr Rucksack mit Leben füllt, für euren Einsatz und freuen uns auf mindestens weitere 20 Jahre voller Engagement, Vielfalt und Sprache!

Euer Koordinations-Team Rucksack Kita
und Griffbereit

Begleittermine zum Programm „Rucksack KiTa und Griffbereit“ 2026

Kollegialer Austausch für Rucksack-Pädagog*innen Er findet 3x pro Jahr statt, dient der Vernetzung und dem Austausch der Sprachförderkräfte/Ansprechpartner*innen für das Programm Rucksack Kita untereinander, und richtet sich nach den aktuellen Bedarfen der Fachkräfte. Zusätzlich wird an jedem Termin ein Schwerpunktthema angeboten, zu dem vertiefend gearbeitet wird.	18.03.	9:00–12:00 Uhr	AWO Tagungszentrum Martha-Wissmann- Platz, Grete-Hofmann-Saal, Deisterstr. 85/85A, 30449 Hannover Anmeldung über die jeweils zuständige Rucksack-Koordi- natorin
	02.06.	14:00–16:30 Uhr	
	29.10.	9:00–12:00 Uhr	

Qualifizierung neue*r Elternbegleiter*innen / Rucksack-Pädagog*innen			
Elternwerkstatt 1: Qualifizierung von Eltern einer Rucksack KiTa Einrichtung zum/zur Elternbegleiter*in für Rucksack KiTa und Griffbereit Anmeldung: Über die jeweils zuständige Koordinatorin für Rucksack KiTa Kursnummer: RS-2026-EW-01	Fr. 09.01 Fr. 23.01 Fr. 06.02 Fr. 20.02 Fr. 06.03 Fr. 20.03 Do. 16.04 Fr. 17.04 Fr. 08.05 Fr. 29.05 Fr. 12.06 Fr. 19.06	jeweils 9:00–13:15 Uhr für die Eltern und 9:00–15:00 Uhr für die pädagogischen Fachkräfte Gemeinsamer Abschluss	Martha-Wissmann- Platz, Grete-Hofmann-Saal, Deisterstr. 85/85A, 30449 Hannover
Elternwerkstatt 2: Qualifizierung von Eltern einer Rucksack KiTa Einrichtung zum/zur Elternbegleiter*in für Rucksack KiTa und Griffbereit Anmeldung: Über die jeweils zuständige Koordinatorin für Rucksack KiTa Kursnummer: RS-2026-EW-02	Fr. 16.01 Fr. 30.01 Fr. 13.02 Fr. 27.02 Fr. 13.03 Fr. 10.04 Do. 23.04 Fr. 24.04 Fr. 22.05 Fr. 05.06 Do. 18.06 Fr. 19.06	jeweils 9:00–13:15 Uhr für die Eltern und 9:00–15:00 Uhr für die pädagogischen Fachkräfte Gemeinsamer Abschluss	Martha-Wissmann- Platz, Grete-Hofmann-Saal, Deisterstr. 85/85A, 30449 Hannover

EW I und EW II – Zusatzausteine zur Qualifizierung für Griffbereit	17.09. 18.09.		Martha-Wissmann- Platz
---	------------------	--	---------------------------

Rollenklärung und Empowerment

*Ich verliere meine Rolle...!? – Empowerment für mehrsprachige Elternbegleiter*innen und Stadtteilmütter und Stadtteilväter*

Die Mehrsprachigkeit ist in unserer Tätigkeit als Elternbegleiter*in bzw. Stadtteilmutter/Stadtteilverater eine große Ressource, die Verbindung schafft. Gleichzeitig besteht bei der Unterstützung in nicht deutscher Muttersprache die Gefahr, dass die professionelle Rollendistanz verloren geht.

In dem Seminar setzten wir uns mit den verschiedenen möglichen Rollen bzw. den Rollenkonflikten in unserer Arbeit genauer auseinander. Gemeinsam reflektieren wir, welche Methoden es braucht, um die Fähigkeit auszubilden, Normen oder Rollenerwartungen wahrzunehmen und sie zu interpretieren. Die Einhaltung von professioneller Nähe und Distanz, trotz kultureller / religiöser Gemeinsamkeiten soll über diese Methoden gewährleistet werden. Durch Gruppenübungen wird das eigene Rollenverständnis in unserer Arbeit in der eigenen nicht deutschen Muttersprache reflektiert.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa Stadtteilmütter und Stadtteilveräter

Referentin:

Sabrina Rahimi

Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin,
 Rassismuskritische Trainerin, Empowerment Trainerin,
 Zertifizierte Mediatorin,
 Lehrbeauftragte Hochschule Hannover

Anmeldung:

die jeweils zuständige Koordinatorin

Datum und Zeit:

Freitag
 30.01.2026
 9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
 und Familie,
 Joachimstraße 8,
 30159 Hannover,
 Raum 1.061

Kursnummer:

RS-2026-EB-01

Das Schulsystem in Niedersachsen

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa, Stadtteilmütter und Stadtteilväter

Online**Unsere Kinder und ihre Zukunft:**

Es ist wichtig, sich über das Schulsystem in Niedersachsen zu informieren. Oftmals ist es nicht einfach, zu verstehen, wie Schule in Deutschland funktioniert, was beachtet werden muss und welche Unterschiede es zum Schulsystem im Heimatland gibt.

Hat ein Kind z.B. Anspruch auf Muttersprachunterricht? In der Info-Veranstaltung möchten wir Ihnen einige verlässliche Informationen und Erläuterungen geben.

Wir laden deshalb Elternbegleiter*innen und Stadtteilmütter/Stadtteilväter herzlich zur Multiplikator*innen-Schulung ein.

Datum und Zeit:

Dienstag
Di, 10.02.2026
9:00–11:00 Uhr

Link:

Der Link wird zeitnah vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kursnummer:

RS-2026-EB-02

Referentin:

Mariam Hendawi
Migranten-Eltern-Netzwerk Niedersachsen (MEN)

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin über 51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Was wenn Kinder sich streiten, hauen, kratzen und vieles mehr?

Im Alltag gibt es oftmals Situationen, in denen Kinder untereinander in Streit/Konflikte geraten. Die Gründe für Streit können ganz vielfältiger Natur sein: Das Durchsetzen von Besitzansprüchen (z. B. bei Spielzeug), Ausdruck von Bedürfnissen (z. B. Ausdruck der eigenen Kraft, Erlernen des Durchsetzungsvermögens), Sprache (nicht ausreichende sprachliche Möglichkeiten), auch Langeweile kann ein Grund für die Suche nach einer Abwechslung in Form von Streit/Konflikt sein.

Wie sollten Erwachsene dann reagieren? Wann sollten Erwachsene in einen Streit/Konflikt unter Kindern eingreifen.

Können Kinder ihre Konflikte grundsätzlich selbst lösen, wenn ja, können Erwachsene sie dabei konstruktiv begleiten?

In der Fortbildung können anhand von Praxisbeispielen aus dem Alltag der Elternbegleiter*innen Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Anhand dessen werden Strategien zu unterschiedlichen Streitkulturen und Streitregeln aufgezeigt.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa

Datum und Zeit:

Montag
23.02.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.109

Referentin:

Kerstin Franzke
FamilyCoaching, Traumapädagogische Fachberatung

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

Kursnummer:

RS-2026-EB-03

Den Frühling mit allen Sinnen im Wald erleben

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa
(Max. 15 TN)

Bei einem Ausflug in den Wald können Kinder Tiere und Pflanzen entdecken, es wird balanciert, getobt, mit der Lupe beobachtet und konzentriert gelauscht.

Die Fortbildung gibt Anregungen, wie man im Frühling mit allen Sinnen und spielerisch den Naturspielraum Wald erleben kann. Es werden Methoden vermittelt, die auch der Artenkenntnis dienen, insbesondere aber verschiedene Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Natur eröffnen.

Die praktischen Erfahrungen im Umgang mit diesem vielseitigen Naturbaumaterial können die Teilnehmer*innen anschließend in ihrer eigenen Arbeit umsetzen.

Als Elternbegleiter*innen sind Sie diejenigen, die Impulse geben, motivieren, im richtigen Moment die geeigneten Methoden, Materialien und Werkzeug bereitstellen, beobachten, anregen, begleiten und Brücken bauen.

Datum und Zeit:

Montag
13.04.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Eingang Wakitu,
Eilenriede
(Haltestelle Lister Platz,
Bahn 3, 7, 13)
Bitte entsprechende
Kleidung und Schuhe
tragen

Kursnummer:

RS-2026-EB-04

Referentin:

Katharina Matuschke-Graf
Migranten-Eltern-Netzwerk (MEN) Niedersachsen

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

**In unser pädagogisches
Handeln lassen wir
aktuelle Erkenntnisse**



**zu frühkindlicher Bildung,
Forschung und
Praxis einfließen.**

Blackbox Medienkonsum – Kinder in einer zunehmend digitalisierten Welt gut begleiten

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa, Stadtteilmütter und Stadtteinväter

In dieser Fortbildung stellen wir uns die Frage, wieviel Medien Kinder eigentlich brauchen, um in einer zunehmend digitalisierten Welt zurecht zu kommen. Wir betrachten, welchen Einfluss digitale Medien auf den kindlichen Reifungsprozess haben und wie wir mit Kindern sowie deren Eltern umgehen, die sich einem zu intensiven Konsum digitaler Medien aussetzen. Was brauchen Kinder, um sich in der Kita von der Überflutung durch äußere Bilder zu lösen?

Datum und Zeit:

Mittwoch
22.04.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 3.077

Kursnummer:

RS-2026-EB-05

Referent:

Klaus Kokemoor
Fachberatung Inklusion, Supervisor, Heilpädagoge,
Marte Meo Therapeut

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin,
Stadtteilmütter/-väter über
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Wertschätzend mit Kindern kommunizieren

In angespannten Situationen kommunizieren wir manchmal leider nicht so mit Kindern, wie es unseren Werten entspricht.

Wie können wir diese Not auflösen und wieder in Verbindung kommen?

Diese Fortbildung gibt einen Einblick in die Wertschätzende Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Wir üben uns in der Reflexion von herausfordernden Situationen und beleuchten dabei die Bedürfnisse von Kindern und Eltern.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa

Referentin:

Daniela Aumüller
Psychologische Beraterin, Trainerin für gewaltfreie Kommunikation, Familiensprechen, Eltern-Baby-Gruppen

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

Datum und Zeit:

Dienstag
16.06.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 3.077

Kursnummer:

RS-2026-EB-06

Die 10 wichtigsten Kinderrechte in Kurzform

1. Gleichheit

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
(Artikel 2)

2. Gesundheit

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
(Artikel 24)

3. Bildung

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
(Artikel 28)

4. Spiel und Freizeit

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
(Artikel 31)

5. Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.
(Artikel 12 und 13)

6. Schutz vor Gewalt

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
(Artikel 19, 32 und 34)

7. Zugang zu Medien

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.
(Artikel 17)

8. Schutz der Privatsphäre und Würde

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
(Artikel 16)

9. Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
(Artikel 22 und 38)

10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.
(Artikel 23)

Quelle:

<https://www.ms.niedersachsen.de/kinderhabenrechtspreis/die-10-wichtigsten-kinderrechte-kurz-vorgestellt-133628.html>

Kinderrechte und Partizipation – verständlich und praxisnah umgesetzt

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung stehen die Kinderrechte und ihre Umsetzung und besonders das Recht des Kindes auf Teilhabe, auf Partizipation. Denn um das Kind in seinen Selbstbildungskräften und seinen Ressourcen zu unterstützen, ist es wichtig, es frühzeitig mitwirken zu lassen, ohne es zu überfordern oder zu verunsichern. Auch Eltern, Elternbegleiter*innen und pädagogische Fachkräfte haben häufig Schwierigkeiten das richtige Maß an Mit- und Selbstbestimmung im Umgang mit den Kindern zu finden. Darüber, wie die Kinderrechte im pädagogischen Alltag mehr in den Blick genommen werden können, und wie die Kinder ein gutes Maß an Partizipation (er)leben können für ihre eigene positive Entwicklung, wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa zusammen mit den jeweiligen Rucksack-Pädagog*innen der Einrichtung

Referentin:

Renate Schenk
Dipl. Pädagogin, Mediatorin, Traumapädagogin

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

Datum und Zeit:

Donnerstag
08.10.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

RS-2026-EBpK-07

Mehrsprachiges Bilderbuchkino und Kamishibai

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen (gerne im Tandem mit ihrer pädagogischen Fachkraft) aus dem Programm Rucksack KiTa

Die Fortbildung „Mehrsprachiges Bilderbuchkino und Kamishibai“ beinhaltet Empfehlungen und Hinweise für das Lesen mit Kindern. Gemeinsam wird erarbeitet, wie Lesen, Vorlesen und Erzählen beim „dialogischen Lesen“ mit Kindern verknüpft werden kann. Außerdem werden die Teilnehmer*innen mehrsprachiges Bilderbuchkino und Kamishibai gemeinsam ausprobieren und spielerisch erleben.

Nach dieser Fortbildung können die Teilnehmer*innen in ihrer KiTa gemeinsam mit ihrer pädagogischen Fachkraft mehrsprachiges Vorlesen anbieten. Es ist außerdem möglich, mehrsprachiges Bilderbuchkino in einer Stadtbibliothek anzubieten. Informiere Dich dazu vor Ort.

Datum und Zeit:

Mittwoch
04.11.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Stadtbibliothek Linden,
Am Lindener Marktplatz 1,
30449 Hannover

Kursnummer:

RS-2026-EBpK-08

Referentin:

Lena Grether
Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Hannover

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

Mehrsprachiger Spracherwerb – Wie können wir Eltern begleiten und stärken?

In dieser Fortbildung erhalten Elternbegleiter*innen und Stadtteilmütter oder -väter wertvolle Einblicke in den mehrsprachigen Spracherwerb von Kindern. Es werden Fragestellungen seitens der Eltern thematisiert, z.B.: „Wie fördere ich mein Kind bestmöglich in mehreren Sprachen?“ Und „Welche Herausforderungen gibt es beim Spracherwerb in einer mehrsprachigen Familie?“

Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie Eltern ihre Kinder beim mehrsprachigen Spracherwerb unterstützen können, damit sie selbstbewusst und mit Freude eine mehrsprachige Erziehung leben.

Zielgruppe:

Elternbegleiter*innen aus dem Programm Rucksack KiTa
Stadtteilmütter und Stadtteinväter

**Referentinnen des Teams
Fachberatung Mehrsprachigkeit:**

Ulânia Hermoso Fernandez
B.A. Soziale Arbeit

Annett Rippich
Dipl. Sozialarbeiterin, Mediatorin

Anmeldung:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Datum und Zeit:

Dienstag
24.11.2026
9:00–12:00 Uhr

Ort:

Fachbereich Jugend
und Familie,
Joachimstraße 8,
30159 Hannover,
Raum 1.061

Kursnummer:

RS-2026-09

Einführung in das Programm Rucksack KiTa

Zielgruppe:

Rucksack-Pädagog*innen,
Leitungen und interessierte
pädagogische Kräfte aus
Rucksack-Kitas

Für Ansprechpartner*innen von Rucksack KiTa bieten wir zur Einführung diese Fortbildung an, bei der es darum geht, einen Gesamtüberblick über Rucksack KiTa zu erhalten, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen sowie Fragen zu beantworten.

Teil 1:

- Was ist Rucksack KiTa und wie funktioniert es?
- Fakten zu Rucksack KiTa in Hannover
- Qualitätsstandards in Hannover/Voraussetzungen zur Durchführung
- Die unterschiedlichen Rollen und Funktionen im Programm

Teil 2:

- Klärung von offenen Fragen aus Teil 1
- Parallele Sprachbildung in der Einrichtung – so unterschiedlich wie die KiTas selbst!
- Rucksackstart, Werbung, ein gutes Wohlfühlklima schaffen, Räum usw.
- Themenreihenfolge und regelmäßiger Austausch mit der Elternbegleiter*in
- Wie nehme ich immer wieder mein KiTa-Team mit und wie motiviere ich Eltern?
- Der Rucksack-Jahresabschluss – wann, wie mit wem und was?

Datum und Zeit:

Format 6-4-4

Termin: Nach Bedarf

Ort:

Wird dann bekannt
gegeben

Referent*innen:

Zwei Rucksack-Koordinator*innen

Kursnummer:

RS-2026-pK-01

Anmeldung:

Über die jeweilige Rucksack-Koordinatorin

Diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Erziehung und Bildung

Studientage für Kitas im Programm Rucksack KiTa

Inhaltlich geht es um eine gelingende diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Haltung in den Kindertagesstätten und Familienzentren, wo wir Kindern und Eltern mit vielfältigen und mehrdimensionalen Zugehörigkeiten im Alltag begegnen. Ziel der Fortbildung ist es, eine diversitätsbewusste und diskriminierungskritische pädagogische Haltung zu entwickeln. Dabei werden die Teilnehmenden sowohl in diversitätsbewusste Kommunikation eingeführt, als auch für die Besonderheiten von Rassismus-Erfahrungen von Betroffenen sensibilisiert. Durch praxisnahe Beispiele wird zur Reflexion des eigenen Handelns eingeladen. Zudem werden Orientierungshilfen vermittelt, um mehr Sicherheit und Handlungskompetenz im Umgang mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt im Kita-Alltag zu gewinnen.

- Verbale – nonverbale Kommunikation
- Diversitätsbewusste Kommunikation
- Definitionen und Dimensionen von Diskriminierung mit Praxisbeispielen (Umgang mit Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen, Religionen, Herkunft und Geschlecht, Erziehungsvorstellungen)
- Formen der Erziehungspartnerschaft und Bildungspartnerschaft
- Wahrnehmungsmechanismen bezogen auf Kinder mit und ohne Rassismus-Erfahrungen
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Sprache und Mehrsprachigkeit
- Selbstreflexion

Zusätzliche Themenschwerpunkte können in direkter Absprache zwischen dem/der Referent*in und der Kita-Leitung vereinbart werden.

Zielgruppe:

*Regelmäßige Pflichtveranstaltung für Pädagogische Teams aus Rucksack-Kitas und Familienzentren.

Datum und Zeit:

Zwei frei gewählte zusammenhängende Studientage in der Einrichtung
(9:00–16:30 Uhr)

Ort:

In der Einrichtung

Kursnummer:

RS-2026-ST

Terminabsprachen:

51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Elternwerkstätten

Qualifizierung von Eltern einer Rucksack KiTa Einrichtung zum bzw. zur Elternbegleiter*in für Rucksack KiTa und Griffbereit

Zielgruppe:

Eltern, die Elternbegleiter*in für Rucksack KiTa/Griffbereit werden wollen, pädagogische Fachkräfte aus den Kindertagesstätten/Familienzentren, die qualifizieren oder nachqualifizieren

In der Elternwerkstatt werden Eltern einer Kindertagesstätte bzw. eines Familienzentrums zu Elternbegleiter*innen für Rucksack KiTa und Griffbereit qualifiziert. Begleitet von einer pädagogischen Fachkraft aus der jeweiligen Einrichtung werden die Eltern in 12 Bausteinen geschult. Inhalt der Qualifizierung sind theoretische Einheiten und praktische Übungen zu folgenden Themen:

- frühkindliche Sprachentwicklung und -förderung
- Mehrsprachigkeit
- Literacy
- Gruppenleitung
- Kommunikation
- Interkulturellen Sensibilisierung

Parallel zu den Bausteinen führen die Eltern Hospitationsaufgaben und praktische Übungen in der Einrichtung und den Rucksack KiTa- bzw. Griffbereit-Gruppen durch, die von den pädagogischen Fachkräften begleitet und im Anschluss reflektiert werden. Die Qualifizierung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen, das die Leitung einer Rucksack Kita – bzw. einer Griffbereit-Gruppe ermöglicht.

Datum und Zeit:

bitte in
Begleitertminen für
Rucksack KiTa
nachsehen

Ort:

Tagungszentrum
Martha-Wissmann-Platz,
Grete-Hofmann-Saal,
Deisterstr. 85/85A,
30449 Hannover

Kursnummer:

RS-2026-EW-1 /
RS-2026-EW-2

Studienleitung:

Karin Emse
Dipl. Soz. Päd., AWO Familienbildung

Anmeldung:

Über die jeweils zuständige Koordinatorin

Rubrik 3:

**Alles auf einen
Blick**

Chronologisches Inhaltsverzeichnis aller Fortbildungs-Angebote 2026

Analog zur Begrifflichkeit des NKiTaG sind im ersten Block dieser Übersicht mit Pädagogischen Kräften alle pädagogisch Tätigen in den Kitas gemeint, also Erzieher*innen, Sozialassistent*innen, Kinderpfleger*innen und auch Koordinator*innen, Leitungen und stellvertretende Leitungen. Danach folgen 3 Blöcke mit Angeboten, die sich ausschließlich an bestimmte Zielgruppen richten.

Für Pädagogische Kräfte		Kursnummer	Seite
02.02. und 03.02.	Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten	INK-2026-02	16
09.02.	U3 – Junge Kinder im EEA	FZ-2026-22	41
12.02. bis 12.03.	Einführung BV	FZ-2026-06	23
17.02.	Grundlagen Mehrsprachigkeit	SPRA-2026-01	9
20.02. bis 20.03.	Einführung EEA	FZ-2026-01	18
24.02.	Diversitätsbewusstes Denken – Sprechen – Handeln	FZ-2026-16	35
24.02.	VHS – Modul 1: Bedeutung der Gesamtkommunikation	VHS:261 KP21051	8
27.02.	Ich & Macht – Warum wir alle über Macht verfügen und wie wir sie nutzen...	FZ-2026-15	34
02.03.	Machtsensibel im päd. Alltag	FZ-2026-14	33
06.03.	Diversitätsbewusstes und kultursensibles Handeln	FZ-2026-13	32
11.03.	Resilienz – Quelle innerer Stärke	FZ-2026-24	43
12.03.	Einführung BV – Teil 2	FZ-2026-06	23
12.03.	Teil 2, Elternstrategien	FZ-2026-10	27
13.03.	Wie Kinder lernen – Jean Piaget im Päd. Alltag wiederentdecken	FZ-2026-20	39
20.03.	Einführung EEA Teil 2	FZ-2026-01	18
07.04. bis 08.05.	Einführung EEA	FZ-2026-03	20
14.04.	VHS – Modul 2: Die fünf Etappen und die vier Ebenen	VHS:261 KP21052	8

08.05.	Einführung EEA Teil 2	FZ-2026-03	20
07.05. bis 04.06.	EEA-Elternstrategien	FZ-2026-10	27
20.05. bis 17.06.	Einführung in das BV – Teil 1	FZ-2026-07	24
05.06.	Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen	FZ-2026-18	37
09.06.	Workshop zu digitalen Medien in der KiTa	FZ-2026-Extra	48
09.06.	Trägerübergreifender Kollegialer Austausch-Mehrsprachigkeit in Kitas	SPRA-2026-02	10
11.06.	VHS – Modul 3: Erst-, zweit- und Mehrsprachigkeit	VHS: 261KP21053	8
17.06.	Einführung BV – Teil 2	FZ-2026-07	24
26.06.	Studententag/Jubiläumfest	–	58
03.09. bis 01.10.	Einführung EEA	FZ-2026-02	19
04.09.	Wie Kinder lernen – Jean Piaget im Päd. Alltag wiederentdecken	FZ-2026-21	40
07.09. bis 05.10.	Kinderrechte (er-) leben in der Offenen Arbeit	FZ-2026-09	26
09.09.	Inklusion in Kitas gestalten	INK-2026-01	15
11.09. bis 09.10.	Einführung BV	FZ-2026-05	22
14.09.	Kultursensibilität und kulturelle Vielfalt in der Kita	FZ-2026-12	31
16.09.	Einführungsworkshop: Leichte Sprache	SPRA-2026-05	13
17.09.	U3-Junge Kinder im EEA	FZ-2026-23	42
22.09.	VHS – Modul 4: Vorurteilsbewusste Pädagogik	VHS: 262KP21554	8
01.10.	Einführung EEA Teil 2	FZ-2026-02	19
02.10. bis 30.10.	Einführung EEA	FZ-2026-04	21
05.10.	Teil 2 /+ Hospitation Kinderrechte (er-) leben in der Offenen Arbeit	FZ-2026-09	26
09.10.	Einführung BV – Teil 2	FZ-2026-05	22
17.10.	VHS – Modul 5: Bewegte Sprache	VHS: 262KP21555	8
28.10.	Damit aus Hürden Brücken werden – Elternabende barrierefrei gestalten	INK-2026-03	17
30.10.	Einführung EEA Teil 2	FZ-2026-04	21
03.11.	Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten – ein Blick in die Praxis	SPRA-2026-03	11
05.11.	Armutssensibles Handeln in pädagogischen Einrichtungen	FZ-2026-19	38
06.11. bis 04.12.	Einführung BV	FZ-2026-08	25

09.11.	Workshop: Vom Ich zum Wir – Wege zur Achtsamkeit	FZ-2026-26	45
19.11. bis 20.11.	Wenn Verhalten herausfordert	FZ-2026-25	44
19.11.	VHS – Modul 6: sprachlich-kommunikative Störungen	VHS: 262KP21556	8
26.11. und 27.11.	Sprache und Diversität (zweitägig)	FZ-2026-17	36
04.12.	Einführung BV Teil 2	FZ-2026-08	25

Für GWG-Teams		Kursnummer	Seite
29.01.	Workshop Grundlagen in GWG	GWG-2026-01	67
11.03.	Gemeinsam beraten Know-how in GWG	GWG-2026-K-1	66
16.04.	Großes Austauschtreffen	GWG-2026-04	70
10.06.	Gemeinsam beraten Know-how in GWG	GWG-2026-K-2	66
02.09.	Gemeinsam beraten Know-how in GWG	GWG-2026-K-3	66
06.10.	Workshop EE in GWG	GWG-2026-02	68
26.10.	Elterngespräche wirksam gestalten	GWG-2026-02	69
25.11.	Gemeinsam beraten Know-how in GWG	GWG-2026-K-4	66

Für Koordinator*innen		Kursnummer	Seite
20.01.	§§ Rechtliche Beratung und Anlaufstellen	FZ-2026-27	46
10.11.	§§ Rechtliche Beratung und Anlaufstellen	FZ-2026-28	47

Für Leitungen		Kursnummer	Seite
26.01. bis 27.04.	Raum für Entdeckungen – Räume und Materialien in der O.A.	FZ-2026-11	28
27.04.	Reflexion/ Teil 2 Raum für Entdeckungen – Räume und Materialien in der O.A.	FZ-2026-11	28

Für Stadtteilmütter und Stadtteinväter		Kursnummer	Seite
19.01. und 20.02.	Anti-Rassismus-Training	STMV-2026-01	73
30.01.	Empowerment	RS-2026-EB-01	81
10.02. online	Schulsystem in Niedersachsen	RS-2026-EB-02	82
20.04. bis 24.04.	Jubiläumsprojekt STM/V		57

22.04.	Blackbox Medienkonsum – Kinder in einer zunehmend digitalisierten Welt gut begleiten	RS-2026-EB-05	86
26.05.	Besuch des ZeitZentrums Zivilcourage	STMV-2026-04	77
29.05.	Angebote für Fam. im FZ erfolgreich planen	STMV-2026-03	75
03.11.	Rollenklärung in Bezug auf Empowerment für STM/V	STMV-2026-02	74
24.11.	Mehrsprachiger Spracherwerb – Eltern begleiten und stärken	RS-2026-EB-09	91

Für Elternbegleiter*innen		Kursnummer	Seite
30.01.	Empowerment	RS-2026-EB-01	81
10.02. online	Schulsystem in Niedersachsen	RS-2026-EB-02	82
23.02.	Wenn Kinder sich streiten, hauen, kratzen..	RS-2026-EB-03	83
13.04.	Mit allen Sinnen die Natur erleben – Frühling	RS-2026-EB-04	84
22.04.	Blackbox Medienkonsum – Kinder in einer zunehmend digitalisierten Welt gut begleiten	RS-2026-EB-05	86
16.06.	Mit Kindern wertschätzend reden	RS-2026-EB-06	87
08.10.	Partizipation und Kinderrechte	RS-2026-EB-07	89
03.11.	Rollenklärung in Bezug auf Empowerment für STM/V	STMV-2026-02	74
04.11.	Mehrsprachiges Bilderbuchkino und Kamishibai	RS-2026-EB-08	90
24.11.	Mehrsprachiger Spracherwerb – Eltern begleiten und stärken	RS-2026-EB-09	91

Für Rucksack-Pädagog*innen		Kursnummer	Seite
08.10.	Partizipation und Kinderrechte	RS-2026-EB-07	89
04.11.	Mehrsprachiges Bilderbuchkino und Kamishibai	RS-2026-EB-08	90

Zu guter Letzt ...

Das einheitliche Layout soll die Verbindung der Programme im Sachgebiet 51.46 sichtbar machen. Und zwar immer dann, wenn diese nach außen gemeinsam auftreten.

Gleichwohl bleibt für jedes Programm die eigene Projektmarke bestehen, und wir behalten sie als vertraute Erkennungszeichen der Programme auf jeden Fall auch zukünftig bei.

Hier sind sie für Euch in aller Schönheit versammelt:



Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



WIR FÖRDERN
INKLUSION
KITA

**Gemeinsam
Wachsen**



Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie
Fachberatung für trägerübergreifende
Angelegenheiten und Programme
Joachimstraße 8
30159 Hannover

www.hannover.de

Mail:
51.46Fortbildungen@Hannover-Stadt.de

Gestaltung:
Bureau Bordeaux

Druck:
Letterdruck